



GESAMT- PROGRAMM 2016

KARRIEREMÖGLICHKEITEN FÜR ZAHN- MEDIZINISCHE ANGESTELLTE UND ZAHNTECHNIKER.

Prüfung durch die Hochschule · Zahlreiche Fördermöglichkeiten

PROPHYLAXE

PAss – Prophylaxe Intensivkurs zum/zur Prophylaxeassistent/-in
ZMP Aufstiegsfortbildung
DH Aufstiegsfortbildung
Dentalhygiene und Präventionsmanagement (B. Sc.)

MANAGEMENT UND DIGITALE DENTALE TECHNOLOGIE

Betriebswirt/-in für zahnärztliches Abrechnungs- und Praxismanagement
Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen (B. A.)
Digitale Dentale Technologie (B. Sc.)

NEU

 **praxisDienste**
Institut für Weiterbildung

 **praxisHochschule**
University of Applied Sciences

DAISY
INSTITUT
an der praxisHochschule

Einfach.
Gründlich.
Schnell.

Die neue
Generation der
Interdentalbürste.

Fühler ansetzen.
Zusammendrücken.
Fertig.

wingbrush

by LUORC

TSUNGEN REINIGUNG

Der TS1 Zungensauger –
Total Simpel, Total Schnell, Total Sauber.



AUFSTECKEN
auf den Speichelsauger
aufstecken



AUFRAGEN
ggf. Zungengel
auftragen



ABSAUGEN
in nur 1 Minute Zungen-
beläge absaugen



Jetzt den aktuellen Katalog anfordern

08102-7772888

oder info@dentocare.de

Dent-o-care Dentalvertriebs GmbH

Rosenheimer Straße 4a
85635 Höhenkirchen

Online-Shop: www.dentocare.de

INHALT & ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN



Prof. Dr. Ralf Rößler

Wissenschaftlicher Leiter des praxisDienste-Instituts
Professur für interdisziplinäre Parodontologie und Prävention



Prof. Dr. Georg Gaßmann

Studiengangsleiter Dentalhygiene und Präventionsmanagement
Professur für Dentalhygiene und Präventionsmanagement



Prof. Dr. Karsten Kamm

Studiengangsleiter Digitale Dentale Technologie



Prof. Dr. Clarissa Kurscheid

Studiengangsleiterin Management-Studiengänge
Professur für Gesundheits- und Institutionenökonomie

INHALT

AGBs, Kontakt und allgemeine Informationen.....	2
Alles aus einer Hand – Überblick	4
PASS – Prophylaxe Intensivkurs zum/zur Prophylaxeassistent/-in	6
ZMP Aufstiegsfortbildung.....	8
DH Aufstiegsfortbildung.....	10
Studieren an der praxisHochschule	12
Duales Studium Dentalhygiene und Präventionsmanagement (B. Sc.).....	14
Fortbildung Betriebswirt/-in für zahnärztl. Abrechnungs- u. Praxismanagement..	18
Duales Studium Digitale Dentale Technologie (B. Sc.).....	22
Duales Studium Management v. Gesundheits- u. Sozialeinrichtungen (B. A.) ...	26
praxisJobs – das Karriereportal der praxisHochschule	33
Der Praxis Study Club	34
Unsere Philosophie	35
Informationen für praxisPartner	36
Fördermöglichkeiten, Infovideos & weitere Informationen.....	38

KONTAKT

Zentrale Karriere- und Studienberatung/Administration:

Brückenstraße 28 · D-69120 Heidelberg

Telefon: 0800 7238781 · Fax: 0800 7240436

E-Mail: studienService@praxisHochschule.de

www.praxisHochschule.de · www.praxisdienste.de

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Die ausführlichen Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter www.praxisdienste.de und www.praxisHochschule.de.

Es können nur schriftliche Anmeldungen per Brief, per Fax oder per Email sowie Anmeldungen über die Webseite berücksichtigt werden, bei denen der Kursteilnehmer ausdrücklich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der praxisHochschule schriftlich akzeptiert hat. Telefonische Anmeldungen sind nicht möglich.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR AUFSTIEGSFORTBILDUNG

PHILOSOPHIE: MODULAR, KOMPAKT, INTENSIV UND PRAXISNAH

Bei allen Angeboten der staatlich anerkannten praxisHochschule profitieren Ihre Mitarbeiter/-innen stets von einer praxisnahen und intensiven Fortbildung in kleinen Gruppen. Überall stehen der direkte Praxisbezug und die Umsetzbarkeit im Vordergrund und es werden die notwendigen Qualifikationen zur Übernahme delegationsfähiger Leistungen entsprechend dem Zahnheilkundegesetz §1 Abs. 5 vermittelt.

Das modulare Prinzip minimiert den Praxisausfall und maximiert den Nutzen. Die Lerninhalte werden in kompakter Form in einem überschaubaren Gesamtzeitraum vermittelt. Als PAss, ZMP oder DH können Sie in der Praxis die Kinder- und Erwachsenenprophylaxe unmittelbar selbst am Patienten durchführen. Somit eröffnen Sie sich und der Praxis die Möglichkeit, Selbstzahlerprophylaxe als wirtschaftliches Standbein zu etablieren.

Der/die Dentalhygieniker/-in ist zusätzlich in der Lage, die Betreuung von parodontal erkrankten Patienten unter zahnärztlicher Aufsicht zu übernehmen. Er bzw. sie trägt so zu einer wesentlichen Entlastung des Zahnarztes bei.

LERNMETHODIK: PRÄSENZ ODER PRÄSENZ MIT FERNLERNANTEIL

Die Lernkomponenten in unterschiedlicher Gewichtung sind:

- Präsenztag mit praktischen Phantomkopfübungen und/oder Patientenbehandlung
- Testatheft mit Dokumentation der praktischen Übungen, Patientenbehandlungen in Präsenzphasen, Zwischenprüfungen und Dokumentation der Patientenbehandlung beim [praxisPartner](#)
- Kontinuierliche Lernerfolgskontrolle
- e-Learning Plattform
- Selbststudium auf Basis geeigneter Skripte



Tägliche
Unterrichtszeiten
8.00 bis ca. 17.00 Uhr



Preise, Orte, Termine
Siehe Anmeldebogen

STAATLICH ANERKANNTE / FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Mit der erfolgreichen Teilnahme an allen Angeboten – PAss, DH und B. Sc. DH – der staatlich anerkannten praxisHochschule sichern Sie sich zahlreiche Vorteile:

- Unabhängige, faire Prüfungen
- Hochwertige Abschlusszertifikate
- Zahlreiche Fördermöglichkeiten wie Bafög, Meister-Bafög¹ oder Bildungsgutscheine etc.



Mit erfolgreicher Teilnahme erwerben Sie die objektive Qualifikation zur Übernahme delegierbarer Leistungen entsprechend dem Zahnheilkundegesetz § 1 Abs. 5 und dem Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer.

KOSTENTRANSPARENZ

Uns ist maximale Transparenz wichtig. Alle Lernmaterialien – hochwertige Skripte und der Zugang zu unserem Online-Campus – sind im Gesamtpreis der Aufstiegsfortbildungen PAss, ZMP und DH enthalten. Für Prüfungen durch die staatlich anerkannte praxisHochschule fallen für die ZMP- und DH-Fortbildungen € 150,- Prüfungsgebühren an.

Notwendige Instrumente und das Schulungsmodell können zu attraktiven Fortbildungs-Sonderkonditionen über unseren Partner white cross bezogen werden. Verpflegung, Übernachtungen und sonstige Kosten, wie Parkgebühren, etc. sind nicht im Gesamtpreis enthalten.

WHITE CROSS

¹ Die Fördermöglichkeiten können sich regional unterscheiden. Es besteht kein grundsätzlicher Rechtsanspruch auf Meister-Bafög-Förderung.

ALLES AUS EINER HAND.

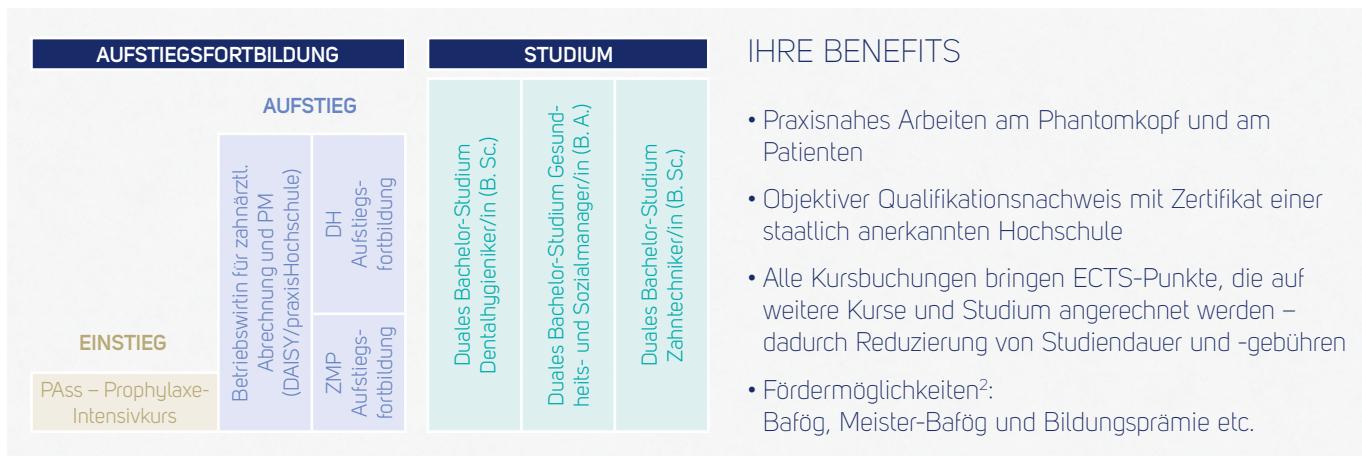


Hier gibt es
alle Informationen
rund ums Studium.



Zur Webseite der
DAISY Akademie
+ Verlag GmbH

SCHRITT FÜR SCHRITT DIE KARRIERELEITER HINAUF



Planen Sie Ihren Karriereweg systematisch – in kleinen oder großen Schritten – aber immer aufbauend auf Ihrer bisherigen Qualifikation.

EINSTIEG



Sie sind ZFA und suchen den perfekten Einstieg in die systematische Prophylaxe?
Starten Sie mit unserem 6-tägigen Basis-Kurs PAss und qualifizieren Sie sich zum/zur Prophylaxe-Assistent/-in (S. 6-7).

AUFSTIEG



Bei den Aufstiegsfortbildungen zur ZMP und DH oder der Weiterbildung zur Betriebswirtin für zahnärztliches Abrechnungs- und Praxismanagement profitieren Sie vom modularen Aufbau der Fortbildung (S. 8-11 und S. 18-21).



STUDIUM



In der heutigen Zeit ist das lebenslange Lernen zu einer selbstverständlichen Anforderung im Berufsalltag geworden. Das duale Studium zum/zur Dentalhygieniker/-in an der praxisHochschule ermöglicht Ihnen den Abschluss zum Bachelor of Science – entweder in praxisintegrierender oder ausbildungsintegrierender Form.

Praxisintegrierend:

Dentalhygieniker/-in (B. Sc.), Gesundheits- und Sozialmanager/-in (B. A.), Digitale Dentale Technologie (B. Sc.)

Nutzen Sie Ihre Qualifikation als ZFA und krönen Sie diese mit einem akademischen Abschluss. Als ZFA ohne Abitur können Sie in nur 24 Monaten den Abschluss B. Sc. neben dem Beruf erreichen. 3 Jahre Berufserfahrung ist notwendig. Der Management-Studiengang ist ebenfalls praxisintegrierend.

Ausbildungsintegrierend:

Dentalhygieniker/-in (B. Sc.)

Oder starten Sie direkt nach dem (Fach-)Abitur durch und erreichen Sie in nur sechs Semestern Ihren Abschluss zum Bachelor of Science in unserer ausbildungsintegrierenden Studienform. Parallel dazu wird die Prüfung zur ZFA abgelegt.

ANRECHNUNG AUF STUDIENDAUER UND -GEBÜHREN

Jede praxisDienste-Aufstiegsfortbildung wird mit ECTS-Punkten bewertet, die auf das Studium angerechnet werden können. Mit jedem ECTS-Punkt, den Sie durch Besuch einer Aufstiegsfortbildung erwerben, erlassen wir Ihnen gleichzeitig 80 € an Studiengebühren. ECTS-Punkte von PAss werden auch auf ZMP und DH angewendet.

Durch die Fortbildung zur Betriebswirtin für zahnärztliches Abrechnungs- und Praxismanagement können 60 ECTS-Punkte auf das Studium Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen (B. A.) angerechnet werden. Hierdurch verkürzt sich das Studium um 12 Monate (Einsparung von Studienbeiträgen in Höhe von 5.400 €).

² Die Fördermöglichkeiten können sich regional unterscheiden. Es besteht kein grundsätzlicher Rechtsanspruch auf Meister-Bafög-Förderung.

GENAU MEIN KURS: VON 0 AUF 100 IN 6 TAGEN.

DER NEUE PROPHYLAXE-INTENSIVKURS MIT DEM
ABSCHLUSS PAss (PROPHYLAXE-ASSISTENT/IN).



Einfach QR-Code
scannen und direkt zur
Anmeldung gelangen.

PAss – PROPHYLAXE INTENSIVKURS ZUM/ZUR PROPHYLAXE-ASSISTENT/IN

2
ECTS

Erlernen Sie in nur 6 Tagen von Montag bis Samstag alle Basics der Individual- und Gruppenprophylaxe – in Theorie und Praxis – maßgeschneidert auf die Bedürfnisse der modernen Zahnarztpraxis.

Alle Grundlagen zur Durchführung der Individual- und Gruppenprophylaxe werden praxisnah und anschaulich präsentiert und im Anschluss praktisch erprobt.

Begleitend zum Kurs erhalten Sie neben dem Zugang zu unserer Online-Lernplattform – und damit zu zahlreichen weiteren aktuellen Inhalten – auch ein hochwertiges Lernskript, das von Prophylaxe-Profis der Universität München erstellt wurde.

Der Kurs wird betreut von 100%igen Dentalhygieniprofis, die mit beiden Beinen in der beruflichen Praxis stehen. So erwerben Sie kompakt und fokussiert die notwendige Sicherheit im Umgang mit Patienten entsprechend dem Zahnheilkundegesetz § 1 Abs. 5.

Mit erfolgreichem Abschluss des Kurses erwerben Sie das Zertifikat zur „PAss – Prophylaxe-Assistent/-in“ der staatlich anerkannten praxisHochschule.

Sichern Sie sich nicht nur einen hochwertigen Zertifikats-Abschluss, sondern gleichzeitig den Einstieg in Ihren persönlichen Aufstieg.

Denn mit der Zertifizierung zum/zur Prophylaxe-Assistent/-in erwerben Sie bereits 2 Studienpunkte, die bei einem späteren Studium oder einer der beiden Aufstiegsfortbildungen zur ZMP oder DH an der praxisHochschule eingelöst werden können und unmittelbar pro Studienpunkt € 80,- Preisvorteil bringen.

Jede investierte Minute und jeder investierte Euro bleiben Ihnen somit erhalten. Ihr Einstieg zum Aufstieg.

INHALTE

Theorie MONTAG bis FREITAG

- Einführung in die Gruppen- und Individualprophylaxe
- Rolle der Plaque- und Kariesentstehung
- Stellenwert der Prophylaxe
- Die Prophylaxesitzung – Schritt für Schritt:
 - Diagnostizieren und Befund erheben
 - Motivieren und Instruieren
 - Professionell Reinigen
 - Professionell Polieren
 - Zusätzliche Maßnahmen
 - Terminieren und Recallplanung
- Besondere Zielgruppen: Kinder bis Senioren
- Erfolgreiche Kommunikation mit dem Patient
- Instrumentenkunde Handinstrumente – supragingival
- Schall- und Ultraschallgeräte – supragingival
- Pulver-Wasser-Strahlanwendung – supragingival
- Highlight-Nachmittag:
Einführung ins erfolgreiche Bleaching!
Praktische Arbeiten werden durchgeführt mit

Praxis SAMSTAG

- Supragingivale manuelle Instrumentierung
- Schärfen von Handinstrumenten
- Supragingivale maschinelle Instrumentierung

Praktische Übungen an Ultraschallgeräten in Kooperation mit

mectron
medical technology



PAss – PROPHYLAXE INTENSIVKURS

Gesamtdauer: 6 Tage

Theorie
Praxis

PRÄSENZTAGE

MO	DI	MI	DO	FR	SA



SCHRITT FÜR SCHRITT NACH OBEN.

DER/DIE ZAHNMEDIZINISCHE
PROPHYLAXE-ASSISTENT/IN – ZMP.



Einfach QR-Code
scannen und direkt zur
Anmeldung gelangen.

Ausschließlich sehr erfahrene Referenten/Referentinnen werden Ihre Mitarbeiter/-innen durch die Fortbildung in kleinen Gruppen begleiten. Die Kursentwicklung erfolgte unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Dr. Christoph Benz, München, und Prof. Dr. Werner Birglechner, Heidelberg.

Durch diese intensive Fortbildung nach dem modularen Prinzip ermöglichen wir einen Abschluss innerhalb von 4-6 Monaten (Präsenz) bzw. 8-10 Monaten (Präsenz mit Fernlernen) mit mindestens 400 Unterrichtsstunden und gleichzeitig sehr geringer Ausfallzeit in Ihrer Praxis.

KONZEPT: PRÄSENZ ODER PRÄSENZ MIT FERNLERNANTEIL

Variante 1 – Präsenzkurs

Theorie (18 Tage) und Patientenbehandlung (6 Samstage) finden an insgesamt 24 Tagen plus 2 Tagen Prüfung statt. Der Praxisausfall (Mo bis Fr) beträgt insgesamt 19 Tage inkl. Prüfung.

Variante 2 – Präsenzkurs mit Fernlernanteil

Ideal für alle, die Beruf, Karriere und Familie kombinieren möchten. Die Theorie wird während 3 Präsenztagen, durch Online-Campus und mit Hilfe eines Fernlernskripts auf höchstem Niveau vermittelt. An 8 Samstagen findet die Patientenbehandlung statt.

Der Praxisausfall für den gesamten Kurs (Mo bis Fr) beträgt somit insgesamt nur 4 Tage inkl. Prüfung.

INHALTE

Die Inhalte sind maßgeschneidert auf die Bedürfnisse der Zahnarztpraxis – dadurch liegt der Schwerpunkt auf der praktischen Umsetzung und dem Training handwerklicher Fähigkeiten durch Übungen am Phantomkopf und am Patienten.

Aus dem Inhalt (Auszug):

- Allgemein- und zahnmedizinische Grundlagen
- Ernährungslehre
- Oralprophylaxe – spezielle Kariesprophylaxe
- Klinische Dokumentation und Behandlung
- Plaque- und Blutungsindices
- Karies- und Parodontitisrisikoeinschätzung
- Systematik und Ergonomie der Prophylaxebehandlung
- Alle Methoden der Professionellen Zahnreinigung (Hand-, Schall- und Ultraschall-Instrumentierung sowie Pulver-Wasserstrahl-Anwendung)
- Ablauf einer Prophylaxesitzung
- Recallorganisation und Patientenkommunikation
- Rechtliche Grundlagen (Delegation)

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

Folgende Unterlagen werden benötigt:

- Beglaubigter Nachweis eines erfolgreichen ZFA-Abschlusses (Prüfungszeugnis und Helfer/-innenbrief)
- Aktueller Teilnahmenachweis (< 2 Jahre) an einem Notfallkurs mit 9 Unterrichtseinheiten (UE) sowie Nachweis über Röntgenkenntnisse (< 5 Jahre)
- Tabellarischer Lebenslauf
- Keine Wartezeit nach absolviert ZFA-Prüfung notwendig!

ZMP-PRÄSENZKURS

Gesamtdauer: ca. 4-6 Monate

- Fortlaufendes Testatheft
- Selbststudium
- kontinuierliche Lernerfolgskontrollen



PRÄSENZTAGE

MO	DI	MI	DO	FR	SA
				Modul 1	
				Modul 2-4	
				Modul 5	
				Modul 6	

Bitte beachten Sie, dass für die praktischen Übungen der ZMP-Kurse, während der gesamten Fortbildungsdauer, an den Samstagen Patienten aus Ihrem privaten/beruflichen Umfeld gebraucht werden.

Kursbegleitende Fachbücher und Skripte erhalten Sie für die ZMP-Aufstiegsfortbildung im ersten Modul.

Prüfung (schr.,mdl., prakt.)

ZMP-PRÄSENZKURS MIT FERNLERNANTEIL

Gesamtdauer: ca. 10 Monate

- Selbststudium und Fernlernskript
- Fallaufgaben
- Lernerfolgskontrollen
- fortlaufendes Testatheft
- e-Learning



PRÄSENZTAGE

MO	DI	MI	DO	FR	SA
				Modul 1	
				Modul 2-10	

Bitte beachten Sie, dass für die praktischen Übungen der ZMP-Kurse, während der gesamten Fortbildungsdauer, an den Samstagen Patienten aus Ihrem privaten/beruflichen Umfeld gebraucht werden.

Prüfung (schr.,mdl., prakt.)

Im Online-Campus finden Sie auch Theorievorträge in Form von Videomitschnitten zur Lernunterstützung.

GANZ NACH OBEN. GANZ NACH PLAN.

DIE FORTBILDUNG ZUM/ZUR
DENTALHYGIENIKER/IN – DH.



Einfach QR-Code
scannen und direkt zur
Anmeldung gelangen.

In Kooperation mit den staatlich anerkannten Universitäten Witten-Herdecke und Leipzig wird die Aufstiegsfortbildung zum/zur Dentalhygieniker/-in nach dem bewährten modularen Prinzip durchgeführt. An 14 Tagen von insgesamt 48 Präsenztagen behandeln die Teilnehmer parodontal erkrankte Patienten unter Praxisbedingungen. Während der DH-Aufstiegsfortbildung profitieren Sie von einer spannenden Referenten-Mischung aus praxiserfahrenen Dentalhygienikern/-innen, niedergelassenen Zahnärzten/-innen und hochkarätigen Wissenschaftlern/Professoren unterschiedlicher

Universitäten. Durch die intensive Fortbildung, die intelligente Mischung der Lernkomponenten und das modulare Prinzip ermöglichen wir einen Abschluss der staatlich anerkannten praxisHochschule innerhalb von 10-12 Monaten mit über 800 Unterrichtsstunden.

Bei den praktischen Übungen am Patient – jeweils samstags – werden die Teilnehmer intensiv durch erfahrene Parodontologen und Dentalhygienikern/-innen betreut. So können Rückfragen individuell und kompetent beantwortet werden.

PRÄSENZKURS

Durch den modularen Aufbau der DH-Fortbildung und den innovativen Lernmix, bestehend aus Online-Campus, Lehrbüchern und Lernskripten mit begleitenden Fall- und Übungsaufgaben, erreichen Sie den hochwertigen Abschluss innerhalb von nur ca. 10 Monaten. An 14 Samstagen findet die Patientenbehandlung statt. Der Praxisausfall für den gesamten Präsenzkurs (Mo bis Fr) beträgt somit insgesamt nur 36 Tage inkl. Prüfung.

Durch die enge Kooperation mit den staatlich anerkannten Universitäten Witten-Herdecke und Leipzig profitieren Sie vom hochkarätigen, wissenschaftlichen Know-how dieser Institutionen.

INHALTE

Während der DH-Aufstiegsfortbildung werden folgende Kompetenzfelder vermittelt:

- Erkennung und Erfassung der gesunden und normalen Strukturen der Mundhöhle sowie von normabweichenden Erscheinungsformen
- Gewinnung und Analyse intraoraler Befunde
- Beratung und Motivation der Patienten zur Verhütung von oralen Erkrankungen und zur Verhaltensänderung durch Information, Aufklärung, Anleitung und Überwachung
- Betreuung von Patienten jeder Altersstufe
- Durchführung therapeutischer Maßnahmen in der Prophylaxe und Parodontologie
- Sicherstellung von Arbeitsabläufen im Team und am eigenen Arbeitsplatz
- Kooperation im Praxisteam, Dokumentationsmethoden, Patientenpartizipation
- In einem interdisziplinären Ansatz mischen sich Theorie und Praxis in eng verzahnter Weise

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

Zur Teilnahme an der DH-Aufstiegsfortbildung werden folgende Unterlagen benötigt:

- Beglaubigter Nachweis einer bestandenen Fortbildungsprüfung zum/zur ZMF, ZMP oder als Prophylaxe-Assistent/-in aus der Schweiz oder Österreich
- Nachweis der Teilnahme an einem Kurs „Maßnahmen im Notfall“ (Herz-Lungen-Wiederbelebung mit mindestens 9 Unterrichtseinheiten, max. 2 Jahre alt)
- Aktueller Kenntnisnachweis über Röntgenkenntnisse („Röntgenkurs“, max. 5 Jahre alt)
- Angaben zur Person in Form eines tabellarischen Lebenslaufes – eine entsprechende Mustervorlage können Sie bei uns im Internet unter www.praxisdienste.de herunterladen

Unsere Partner:



DH-PRÄSENZKURS

Gesamtdauer: ca. 10 Monate

Vorab: Qualifikationsgespräch und Überprüfung manueller Fähigkeiten.

- Fortlaufendes Testatheft
- Online-Selbststudium
- Kontinuierliche Lernerfolgskontrollen

Kostenlose
Lernmaterialien

PRÄSENZTAGE

MO	DI	MI	DO	FR	SA
					Modul 1
					Modul 2-11
					Modul 12
					Modul 13-14
					Prüfung (schriftl., mündl., prakt.)
					Patientenbehandlungen
					Präsenz

Als begleitende wissenschaftliche Literatur für die DH-Aufstiegsfortbildung erhalten Sie ein hochwertiges Fachbuch/Skript im ersten Modul.

DUAL STUDIEREN AN DER PRAXIS- HOCHSCHULE



„Ich studiere an der praxisHochschule, weil ich das Gelernte direkt in unserer Praxis umsetzen kann. So baut sich mein Wissen langsam, aber kontinuierlich auf und wird gleichzeitig durch meine praktische Arbeit vertieft. Außerdem wollte ich Dozenten, die erfahrene Praktiker sind! Das Lehrteam der praxisHochschule ist die perfekte Mischung aus professionellen Dentalhygienikerinnen und namhaften Professoren, die allesamt ihr Handwerk verstehen. Und das Lernklima ist ein Traum! Zudem liegt mir auch die Anerkennung unseres Berufsbildes sehr am Herzen. Ich wollte nicht wieder in eine Aufstiegsfortbildung ohne geschützten Titel investieren. Jetzt erhalte ich demnächst einen international anerkannten akademischen Abschluss zum Bachelor of Science.“

BIRGIT HIEGEMANN, STUDENTIN DENTALHYGIENE UND PRÄVENTIONSMANAGEMENT (B. SC.), ZMF,
ZAHNÄRZTLICHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS DR. HIEGEMANN – ZÄ HAGEDORN – DR. RUESS – DR. EMICH, LIPPSTADT



DIE PRAXISHOCHSCHULE: UNSER WEG IN RICHTUNG ZUKUNFT

Unser Gesundheits- und Sozialwesen befindet sich mitten im Wandel. Mit der praxisHochschule wollen wir diesen Wandel hin zu mehr Qualität und Patientenorientierung aktiv mitgestalten.

Dafür brauchen wir Menschen, die die bestehenden Herausforderungen gemeinsam mit uns anpacken wollen. Menschen, die darin keine Krise, sondern eine Chance sehen. Menschen, die uns auf dem Weg in die Zukunft ein Stück weit begleiten wollen. Dafür brauchen wir Menschen wie Sie.

Deshalb bieten wir im Herzen von Köln neue Studiengänge an, die in unserem Gesundheits- und Sozialwesen dringend gebraucht werden und die die berufliche Praxis intelligent in ein akademisches Studium integrieren.

HINWEIS

Begriffe, wie z.B. Studierende, Absolvent, Dentalhygienikerin oder Zahnmedizinische Fachangestellte sind immer als geschlechtsneutrale Bezeichnungen zu verstehen und umfassen gleichberechtigt sowohl weibliche als auch männliche Personen. [Markierte Begriffe werden im Glossar \(S. 35\) erläutert.](#)

DUAL STUDIEREN – PRAXIS TRIFFT HOCHSCHULE

Alle Studierenden der praxisHochschule arbeiten parallel zu ihrem Studium bei einem [praxisPartner](#) (Arbeitgeber). Anders als bei klassischen dualen Studiengängen laufen dabei die Praxistätigkeit und das Studium nicht nebeneinander her, sondern sind stark miteinander vernetzt. Durch Kooperationvereinbarungen zwischen der Hochschule und dem [praxisPartner](#) wird sichergestellt, dass die Inhalte, die gerade im Studium behandelt werden, auch während der Arbeitszeit beim [praxisPartner](#) getestet, reflektiert und eingebübt werden können.



DAS DIDAKTISCHE KONZEPT

In der praxisHochschule wird nur in und mit kleinen Gruppen gearbeitet und gelernt. Die Hochschullehrer und Dozenten kennen ihre Studierenden und jeder Studierende kann direkten Kontakt zu den Dozenten pflegen.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie alles über unsere neuen Studiengänge, über die verschiedenen Berufsbilder, die Ausbildungsziele und die Kernkompetenzen, die wir unseren Studierenden vermitteln möchten. Wenn Sie noch weitere Fragen haben, freuen wir uns über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.



Ihr Team der praxisHochschule

Das Herz unserer Didaktik ist die Methodenvielfalt und die Anwendung problembasierter Lernaufgaben. Mit der Methode des [Problem Based Learning \(PBL\)](#) üben unsere Studierenden, eigenständig und eigenverantwortlich zu lernen. Unsere Studierenden und Lehrenden stehen immer im Austausch mit der Praxis, wir fördern und helfen, Inhalte zu verstehen und produktiver umzusetzen.

ONLINE CAMPUS

Die zentralen Lerninhalte stehen den Studierenden in unserem Online-Campus zur Verfügung. Hier werden nicht nur die Studieninhalte online gestellt, sondern auch Termine und Abläufe geplant und organisiert. Gleichzeitig findet hier ein intensiver Austausch der Studierenden untereinander und mit den Tuto ren und Dozenten der Hochschule auch außerhalb der Präsenzphasen statt.

STUDIEREN – AUCH OHNE ABITUR

Wer eine abgeschlossene fachbezogene Berufsausbildung und mindestens drei Jahre Berufserfahrung hat, kann bei uns auch ohne Abitur studieren. Ansonsten gelten die allgemeinen Hochschulzugangsbedingungen. Für weitere Fragen zu den Zulassungsvoraussetzungen können Sie sich jederzeit an unsere Studienberatung unter 0800 7238781 (kostenfrei) wenden.

EINE VON VIELEN. ODER EINE, DIE VIELES BEWEGT? DER STUDIENGANG ZUM/ZUR DENTALHYGIENIKER/IN (B. SC.).



„Durch die Veränderungen der Alters- und Bevölkerungsstruktur steht die Gesellschaft vor vielfältigen Herausforderungen. Eine der größten ist sicherlich der wachsende Anteil hochbetagter Menschen, so dass sich die medizinischen, insbesondere aber die zahnmedizinischen Versorger zunehmend auf chronisch Erkrankte, multimorbide und/oder pflegebedürftige Patienten einstellen müssen. In der zahnmedizinischen Betreuung der oben genannten Patientengruppe spielen Dentalhygieniker/-innen eine wichtige Rolle durch Übernahme von Aufgaben in der Versorgung sowie der interprofessionellen Koordination der Versorgung (Präventionsmanagement).“

PROF. DR. GEORG GASSMANN, STUDIENGANGSLEITER DENTALHYGIENE UND PRÄVENTIONSMANAGEMENT (B. SC.)

DENTALHYGIENE UND PRÄVENTIONSMANAGEMENT (B. SC.)



Sie haben sich entschieden: Die Arbeit in der Zahnarztpraxis mit dem Patienten ist das, was Sie interessiert – und was für Sie nicht nur Beruf, sondern sogar Berufung werden könnte.

Dann hätten wir einen Vorschlag: Wie wäre es, wenn Sie eigene Patienten behandeln, selbstständig arbeiten und entscheidend zum Erfolg der Praxis beitragen könnten? Wie wäre es, wenn Sie gemeinsam mit dem Zahnarzt arbeiten würden – inklusive akademischem Titel?

Hört sich gut an? Dann sind Sie hier genau richtig: Das Studium Dentalhygiene und Präventionsmanagement kombiniert einen akademischen Abschluss mit der Ausbildung zur ZFA – und falls Sie die Ausbildung zur ZFA schon abgeschlossen haben, können Sie die Dauer des Studiums sogar um bis zu zwei Semester verkürzen. Die Absolventen sind selbstständig arbeitende Spezialisten für Prävention und Prophylaxe – und ergänzen so nicht nur den Zahnarzt, sondern spielen eine entscheidende Rolle im Gesundheitssystem der Zukunft. Sie betreuen ihre Patienten eigenständig und erweitern das

Tätigkeitsfeld einer Zahnarztpraxis um die wirtschaftlich immer wichtiger werdenden Bereiche Prävention und Prophylaxe.

Welche Vorteile bietet der Einsatz eines Dentalhygienikers bzw. einer Dentalhygienikerin (B. Sc.) in einer Zahnarztpraxis?

- Steigerung der delegierbaren Privateleistungen
= Möglichkeit der **Umsatzsteigerung** für die Praxis
- Deutliche **Entlastung** des delegierenden Zahnarztes
- Höhere **Patientenbindung** bereits in der präventiven Behandlungsphase
- Erhöhung der **interprofessionellen Kooperationen**

Also:

Werden Sie nicht eine von vielen – sondern werden Sie eine, die vieles bewegt.

KURZPROFIL



ZIELGRUPPE
(Fach-) Abiturienten,
ZFA, PAss, ZMP,
ZMV, ZMF, DH



REGELSTUDIENZEIT
ausbildungsinTEGRierend:
6 Semester
für ausgebildete ZFA:
4 Semester



STUDIENBEGINN
Sommer- oder Wintersemester
AUSBILDUNGSBEGINN
nur im Wintersemester



BEWERBUNGSFRISTEN
siehe
www.praxishochschule.de

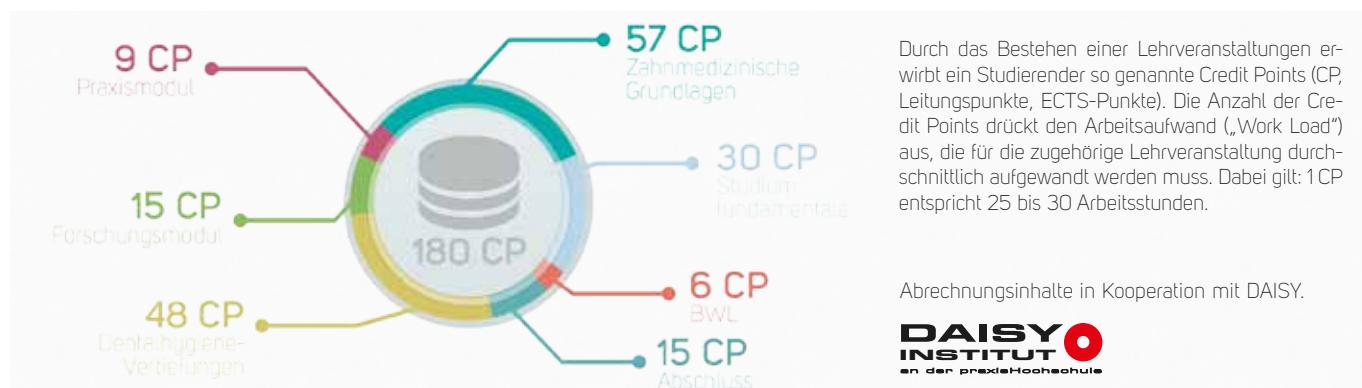


ABSCHLUSS
Bachelor of Science
(ausbildungsinTEGRierend:
zusätzl. Zahnmedizinische
Fachangestellte)

HINWEIS

Den Studiengang können Sie in zwei Varianten studieren: Sie haben schon eine abgeschlossene Ausbildung? Dann verkürzen Sie „praxisintegrierend“ Ihr Studium um bis zu zwei Semester (verkürzte Vollzeitvariante). Falls nicht, dann machen Sie die Ausbildung zur ZFA doch ganz einfach „ausbildungsinTEGRierend“ während Ihres Studiums. Übrigens: Die Praxis kommt nicht zu kurz – in beiden Fällen arbeiten Sie drei von vier Wochen im Monat praktisch in einer Zahnarztpraxis.

 **Speziell für fortgebildete DHs aus Deutschland und Absolventen der Höheren Fachschule (HF) in der Schweiz:**
Nach individueller Prüfung Ihrer Leistungen und Fachkompetenzen ist eine Reduktion bis auf drei Semester möglich.





„Ich freue mich, in einer Praxis tätig zu sein, in der aktiv Personalentwicklung betrieben wird. Hier bin ich für das Studium Dentalhygiene begeistert und ermutigt worden. Das Studium ist wissenschaftlich fundiert und praxisnah, und ich kann das Gelernte in meinen beruflichen Alltag einbringen. Ich freue mich über die Wertschätzung und Anerkennung durch meine Patienten und mein Team. Im Studium habe ich einige Visionen für die Zukunft der Dentalhygiene entwickelt.“

SARAH HEGER, STUDENTIN DENTALHYGIENE UND PRÄVENTIONSMANAGEMENT (B. SC.), ZFA, KLEIN ZAHNÄRZTE, WUPPERTAL

AUFBAU DES STUDIUMS

Alle unsere Studiengänge beginnen mit einer Einführung: Wussten Sie zum Beispiel, dass man das Lernen lernen kann? Effizient und selbst organisiert. Wir schulen Ihr Selbst-

management und geben Ihnen Tipps zum Zeitmanagement. Sie erfahren hier auch mehr über die Vorteile des [Problem Based Learnings \(PBL\)](#).

► Ausbildungsintegrierend plus Ausbildung zur ZFA		► Praxisintegrierend ↗ Verkürzte Vollzeitvariante; Abschluss zur ZFA liegt vor			
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Einführung Praxishygiene Orale und Humane Anatomie und Physiologie Zahnhartsubstanzdefekte Prophylaxe	Kieferorthopädie Endodontologie Parodontologie und Implantologie Zahnärztliche Chirurgie Zahnärztliche Prothetik	Kommunikation Einführung ⁵ Notfallmanagement und Röntgen ⁶ Praxishygiene ⁷ Orale und Humane Anatomie und Physiologie DH Vertiefung Seniorenzahnmedizin	Zahnhartsubstanzdefekte Grundlagen der BWL und des Gesundheitssystems Praxisprojekt DH Vertiefung Prophylaxe	Ethik im Gesundheits- und Sozialwesen Forschungsmodul DH Spezialisierung: Parodontologie + Implantologie	Dienstleistungs- und Patientenorientierung ⁸ DH Spezialisierung: Kinderzahnheilkunde Abschlussmodul
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester

⁵ nur bei 24 Monaten

⁶ entfällt bei 24 Monaten

⁷ im 24-monatigen Studiengang im 4. Semester

⁸ im 24-monatigen Studiengang im 5. Semester

In den ersten beiden Semestern⁹ lernen Sie vor allem Grundlegendes: Dazu gehören nicht nur wichtige fachliche Inhalte sondern alles, damit Sie später Patienten optimal und eigenständig versorgen können.

Geht es in den ersten zwei Semestern eher um Theorie, dann kommt im dritten und vierten Semester das „Handwerk“ an die Reihe. Im so genannten Skilltraining üben Sie am Modell. Sie lernen Themen kennen wie Orale & Humane Anatomie und Physiologie, Zahnhartsubstanzdefekte, Prophylaxe, Alterszahnheilkunde oder Kinderzahnheilkunde. Ab dem fünften Semester wenden Sie Ihr erlerntes Können dann auch am Patienten an. Keine Sorge, natürlich begleiten Sie unsere erfahrenen Praktiker. Gemeinsam dokumentieren und reflektieren Sie Ihre Fälle und lernen so unter ganz realen Bedingungen.

Im vierten und fünften Semester haben Sie die Chance, das bis dahin Gelernte in einem Praxisprojekt zusammen zu führen. Dazu gehören auch betriebswirtschaftliche Aspekte. Es geht nicht nur darum, ein fachlich sinnvolles, sondern auch wirtschaftliches Präventionskonzept zu erstellen.

Im Forschungsmodul schließlich lernen Sie, wissenschaftlich zu arbeiten. Hier können Sie sich intensiv Ihrem persönlichen Thema widmen und dieses, wenn Sie möchten, in der Bachelor-Thesis weiter vertiefen.

An der praxisHochschule studieren Sie nicht nur einfach – gleichzeitig stehen Sie mit beiden Beinen fest im Berufsleben oder Sie machen Ihre Ausbildung zur ZFA. In beiden Fällen arbeiten Sie drei von vier Wochen im Monat praktisch in einer Zahnarztpraxis. Dafür brauchen Sie natürlich einen Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz. Die praxisHochschule hilft Ihnen gerne bei der Suche ([Praxis Study Club, S. 26](#)). Im [Studium Fundamentale](#) schließlich unterstützen wir Sie bei der Entwicklung Ihrer Persönlichkeit: Wir machen Sie fit in Kommunikation, Konfliktmanagement, kritischem Denken, Präsentationen, Teamkommunikation und Gruppendynamik.

Als Studierende der praxisHochschule bekommen Sie also nicht nur einen Abschluss. Sie erhalten zudem eine praktische Ausbildung, jede Menge Praxiserfahrung und alles das, was Sie für Ihre berufliche Karriere benötigen.



„Quo vadis? Wir brauchen kein Change Management, sondern einen Richtungswechsel und Kulturwandel. Ein Kulturwandel in den Praxen ist die Voraussetzung dafür, dass Mitarbeiter sich wieder voll einbringen. Das heutige Berufsbild der Zahnmedizinischen Fachangestellten stellt eine Grundlage dar und bietet einen Fächer an Möglichkeiten, die durch die Gründung der praxisHochschule ergriffen werden können. Wir sind nicht mehr in einer Sackgasse nach der Ausbildung, sondern am Startpunkt in ein erfülltes Berufsleben mit Sinn und Freude.“

DR. MED. DENT. CHRISTIAN KLEIN, ZAHNARZT, KLEIN ZAHNÄRZTE, WUPPERTAL

VARIANTEN / ANRECHNUNG

Den Studiengang können Sie in zwei Varianten studieren:

► Praxisintegrierend (Verkürzte Vollzeitvariante)

Sie haben schon eine abgeschlossene Ausbildung? Dann verkürzen Sie das Studium um bis zu zwei auf nur 4 Semester bzw. zwei Jahre. Schön zu wissen: Wenn Sie zusätzlich mindestens drei Berufsjahre nachweisen oder ZMP bzw. ZMF sind, können Sie sogar ohne Abitur studieren. Aufstiegsfortbildungen, wie der bzw. die „Fortgebildete Dentalhygieniker/-in“, rechnen wir individuell auf Anfrage an.

► Ausbildungsintegrierend

Sie haben noch keinen ZFA-Abschluss? Dann machen Sie diesen doch einfach während Ihres Studiums. Gleichzeitig. Das **ausbildungsintegrierende** Studium dauert insgesamt

36 Monate bzw. 6 Semester. Alle Lehrinhalte der Berufsschulen sind enthalten und schon nach zwei Jahren können Sie die Prüfung zum/zur Zahnmedizinischen Fachangestellten ablegen. In den verbleibenden zwei Semestern schließen Sie Ihr Studium ab. Für diese Variante benötigen Sie ein Abitur oder Fachabitur. Diese Variante des Studiums kann man ausschließlich zum Wintersemester beginnen.

DURCHSCHNITTLICHE PRÄSENZZEIT AN DER HOCHSCHULE

pro Monat:



1 Woche an der Hochschule

3 Wochen beim praxisPartner

BERUFSBILD / ARBEITSMARKT

Als Dentalhygieniker/-in verfügen Sie über eine fundierte zahnmedizinische Ausbildung. Schwerpunkte sind Prophylaxe und Prävention. Sie ergänzen und erweitern das Angebot des Zahnarztes, Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Zahngesundheit sowie bei der Betreuung von Parodontitis-Patienten. Mit Ihren zusätzlichen Managementfähigkeiten können Sie Prophylaxeabteilungen führen und wichtige Aufgaben übernehmen.

Warum Dentalhygieniker/-innen Zukunft haben: Statistisch gibt es in den USA, Japan oder Schweden 100, 79 oder 39 Dentalhygieniker/-innen pro 100 behandelnde Zahnärzte. In Deutschland sind es weniger als eine! Auch in anderen Ländern wie den Niederlanden, der Schweiz und in England ist die Quote viel höher. Daher wird die Nachfrage nach gut ausgebildetem Fachpersonal in Deutschland in den kommenden Jahren kräftig steigen.

ZULASSUNG & FINANZIERUNG

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen, laden wir Sie zu unserem Auswahlverfahren ein:

Abiturienten

Zusätzlich zu einem persönlichen Auswahlgespräch absolvieren Sie einen manuellen Test.

Bewerber mit abgeschlossener Berufsausbildung

Zusätzlich zum persönlichen Auswahlgespräch und dem manuellen Test nehmen Sie an einer Anrechnungsprüfung teil. Hier prüfen wir das Basiswissen einer ZFA-Ausbildung ab. Bewerber, die die Anrechnungsprüfung nicht bestehen, können diese entweder wiederholen oder das Studium in sechs Semestern absolvieren.

FINANZIERUNG

Die Studiengebühren betragen aktuell **650 Euro** im Monat. Bei einer Regelstudienzeit von 6 Semestern (volle 3 Jahre) belaufen sich die Gesamtkosten auf **23.400 Euro**. Nach einer abgeschlossenen ZFA-Ausbildung können Sie die Gebühren in der praxisintegrierenden Variante auf **15.600 Euro** reduzieren. In der Regel werden diese vom **praxisPartner** getragen.



HINWEIS

Bitte verwechseln Sie das hier beschriebene akademische Studium der Dentalhygiene nicht mit der Aufstiegsfortbildung zur Dentalhygieniker/-in durch **praxisDienste**. Sie finden die Beschreibung der Fortbildung auf www.praxisdienste.de und auf den Seiten 10/11 in dieser Broschüre.

ICH MACH KARRIERE, WAS MACHST DU?

DIE FORTBILDUNG ZUM/ZUR BETRIEBSWIRT/IN
FÜR ZAHNÄRZTLICHES ABRECHNUNGS-
UND PRAXISMANAGEMENT.

DAISY
INSTITUT
an der praxisHochschule



Zur Webseite der
DAISY Akademie
+ Verlag GmbH



„Wer in den Bereichen zahnärztliche Abrechnung und Praxismanagement mit zusätzlicher Qualifikation punkten kann, hat ganz klar ‚die Nase vorn‘ und kann gelassen in eine erfolgreiche berufliche Zukunft blicken, denn Fakt ist: Qualifizierte Fachkräfte sind gefragter denn je und ein Gewinn für jeden Arbeitgeber! Wenn Sie den Praxiserfolg aktiv mitgestalten möchten, sollten Sie sich über diese einzigartige neue Aufstiegsfortbildung zur Betriebswirtin für zahnärztliches Abrechnungs- und Praxismanagement informieren, die wir ab März 2016 in München und Köln in Kooperation mit der praxisHochschule anbieten.“

SYLVIA WUTTIG, GESCHÄFTSFÜHRENDE GESELLSCHAFTERIN, DAISY AKADEMIE + VERLAG GMBH

DAISY
INSTITUT
an der praxisHochschule



BETRIEBSWIRT/IN FÜR ZAHNÄRZTLICHES ABRECHNUNGS- UND PRAXISMANAGEMENT

Terminänderungen vorbehalten.



Köln (01BK16)

Dauer: April 2016 - März 2017

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Teil 1	25.04.	26.04.	27.04.	28.04.	29.04.	30.04.2016
	09.05.	10.05.	11.05.	12.05.	13.05.	
	06.06.	07.06.	08.06.	09.06.	10.06.	
	04.07.	05.07.	06.07.	07.07.	08.07.	09.07.2016
	19.09.	20.09.	21.09.	22.09.	23.09.	24.09.2016
Teil 2	10.10.	11.10.	12.10.	13.10.	14.10.	15.10.2016
	07.11.	08.11.	09.11.	10.11.	11.11.	
	09.01.	10.01.	11.01.	12.01.	13.01.	
	06.02.	07.02.	08.02.	09.02.	10.02.	
	20.03.	21.03.	22.03.	23.03.	24.03.	

Veranstaltungsort: praxisHochschule Köln
Neusser Str. 99 · 50670 Köln

München (01BM16)

Dauer: April 2016 - März 2017

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Teil 1	25.04.	26.04.	27.04.	28.04.	29.04.	30.04.2016
	09.05.	10.05.	11.05.	12.05.	13.05.	
	30.05.	31.05.	01.06.	02.06.	03.06.	
	04.07.	05.07.	06.07.	07.07.	08.07.	
	29.08.	30.08.	31.08.	01.09.	02.09.	
Teil 2	31.10.	01.11.	02.11.	03.11.	04.11.	05.11.2016
	28.11.	29.11.	30.11.	01.12.	02.12.	
	09.01.	10.01.	11.01.	12.01.	13.01.	
	06.02.	07.02.	08.02.	09.02.	10.02.	11.02.2017
	06.03.	07.03.	08.03.	09.03.	10.03.	11.03.2017

Veranstaltungsort: Seminarzentrum München
Gabriele-Münster-Str. 5 · 82110 Germering

Kursgebühr pro Teilnehmerin: € 5.400,- Alle notwendigen Skripte werden zum kostenlosen Download bereit gestellt. Sämtliche weiteren Kosten, wie z.B. empfohlene Literatur, Arbeitsmittel, Parkgebühren, Verpflegungs-, Übernachtungs- und sonstige Kosten sind von den Kursteilnehmerinnen selbst zu tragen.

Zeiten: Die Kurszeiten sind jeweils von 8:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr.

Anzahl der Teilnehmerinnen: Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir Sie, sich baldmöglichst einen Platz zu sichern. Die Teilnahme wird nach dem Eingangsdatum der Anmeldungen bestätigt.

Rücktrittsgarantie: Sie haben jederzeit die Möglichkeit, aber ausschließlich schriftlich, vom Vertrag zurückzutreten. Hierfür entstehen folgende Kosten:

- Stornierung bis sechs Wochen vor Kursbeginn: kostenfrei
- Stornierung bis vier Wochen vor Kursbeginn: 20% der Kursgebühren
- Stornierung bis drei Wochen vor Kursbeginn: 50%
- Stornierung bis zwei Wochen vor Kursbeginn: 80%
- Bei Stornierung ab zwei Wochen vor Kursbeginn oder bei Nichterscheinen werden die vollen Seminargebühren fällig.

Das Institut ist berechtigt, aus wichtigem Grund (z.B. Erkrankung der Dozenten) Alternativtermine anzubieten.

Vorname/Name

E-Mail-Adresse

Telefon

Rechnungsadresse/Praxisstempel, Datum und **Unterschrift** (befugte Person)



DAISY Institut an der praxisHochschule
Lilienthalstraße 19
69214 Eppelheim

MODULARE AUFSTIEGSMÖGLICHKEITEN MIT DAISY UND DER PRAXISHOCHSCHULE



BETRIEBSWIRT/IN FÜR ZAHNÄRZTLICHES ABRECHNUNGS- U. PRAXISMANAGEMENT



Ihre Karriereleiter: Einstieg – Aufstieg – Studium

Fachliche Fortbildungen parallel zum Berufsleben bieten viele Lehrinstitute und Akademien an, doch nützen Ihnen diese auch, wenn Sie noch ein Studium anschließen möchten? Die Antwort lautet: Nein.

Absolventinnen unserer neuen Aufstiegsfortbildung zur Betriebswirtin für zahnärztliches Abrechnungs- und Praxismanagement hingegen profitieren gleich doppelt von Ihrer Qualifikation: Zum einen verbessern Sie Ihre Karrierechancen durch die hohe Qualität der Fortbildung, zum anderen können Sie sich den Abschluss anrechnen lassen, wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt beschließen einen Studiengang an der praxisHochschule zu absolvieren.

Wie das geht? Ganz einfach... Jede Aufstiegsfortbildung an der praxisHochschule wird mit ECTS-Punkten bewertet, die auf ein weiteres Studium angerechnet werden können. Die angebotenen Studiengänge bieten erstklassige Möglichkeiten für alle, die mehr erreichen und in verantwortlicher, leitender Position tätig sein wollen. Mit dem erworbenen Wissen, Ihrem Können und Wollen, eröffnen Sie sich

AUFSTIEGSFORTBILDUNG		STUDIUM	
AUFSTIEG		STUDIUM	
EINSTIEG			
	Betriebswirtin für zahnärztl. Abrechnung und PM (DAISY/praxisHochschule)	DH Aufstiegs- fortbildung	Duales Bachelor-Studium Dentalhygieniker/in (B.Sc.)
PAss – Prophylaxe- Intensivkurs	ZMP Aufstiegs- fortbildung		Duales Bachelor-Studium Gesund- heits- und Sozialmanager/in (B.A.)
			Duales Bachelor-Studium Zahntechniker/in (B.Sc.)

neue Perspektiven für Ihre berufliche Zukunft. Sie erwerben u.a. umfangreiche Kenntnisse zu den verschiedenen Honorierungs-Systemen, damit die in der Praxis erbrachten Leistungen korrekt und wirtschaftlich abgerechnet werden. Die zukünftigen Arbeitgeber derart weitergebildeter Mitarbeiterinnen können nur gewinnen, denn sie werden viel Unterstützung auf sehr hohem Niveau erfahren!

ZULASSUNG & FINANZIERUNG

Zulassungsvoraussetzung ist eine abgeschlossene Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) und ein Jahr Berufserfahrung **oder** Abitur und eine abgeschlossene Ausbildung zur ZFA **oder** eine vergleichbare Ausbildung und 3 Jahre Berufserfahrung in einer Zahnarztpraxis. Den Bewerbungsunterlagen beizufügen sind ein Ausbildungsnachweis, Arbeitsnachweise, das Prüfungszeugnis sowie ein tabellarischer Lebenslauf. Bei vollständiger und ordnungsgemäßer Vorlage der Bewerbungsunterlagen wird die Zulassung zur Teilnahme an der Fortbildung erteilt.

FINANZIERUNG

Klare Kostenkontrolle: Die Kursgebühr inklusive sämtlicher Prüfungen pro Teilnehmerin beträgt **5.400 Euro**. Alle notwendigen Skripte werden zum kostenlosen Download bereit gestellt. Sämtliche weiteren Kosten, wie z.B. empfohlene Literatur, Arbeitsmittel, Parkgebühren, Verpflegungs-, Übernachtungs- und sonstige Kosten sind von den Kursteilnehmerinnen selbst zu tragen. Es können 60 ECTS-Punkte auf das Studium Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen (B.A.) angerechnet werden. Hierdurch verkürzt sich das Studium um 12 Monate (Einsparung von Studienbeiträgen in Höhe von 5.400 €).



ABLAUF DES KURSES

Kursdauer

1.500 Unterrichtsstunden in ca. 12 Monaten, davon
• 510 Stunden Präsenzphasen an der Hochschule
• 600 Stunden [praxisReflexion](#)
• 390 Stunden Selbststudium

Ausbildungsorte

praxisHochschule Köln oder Seminarzentrum München

Blockunterricht

Montag-Freitag bzw. Samstag, jeweils von 8:00 bis ca. 18:00 Uhr.

Die berufsbegleitende Struktur der Fortbildung hat für die Teilnehmerinnen den Vorteil, dass sie ihr Beschäftigungsverhältnis fortsetzen können und parallel die Praxiserfahrungen in die Weiterbildung bzw. die erworbenen Kompetenzen in den Arbeitsprozess unmittelbar einbringen können.

Prüfung

Das Anmeldeformular finden Sie auf Seite 19.

DIGITALE ZAHNTECHNIK 2.0

DER STUDIENGANG ZUM EXPERTEN
IN DER DIGITALEN DENTALEN
TECHNOLOGIE (B. SC.).



Einfach QR-Code
scannen und weitere
Infos erhalten.



„Virtuell in Zahn und Kiefer. Das Studium ‚Digitale Dentale Technologie (B. Sc.)‘ stellt dabei einen wichtigen Baustein in dem sich weiterentwickelnden Digitalisierungsprozess in Zahnmedizin und Zahntechnik dar. Der zukünftige Dentaltechnologe ist in der Lage, den Zahnarzt bei der Anwendung modernster Technologien zielführend zu unterstützen. Exzellente Kenntnisse über die neuesten Materialien über Navigationssysteme zur Unterstützung in der Implantologie über bildgebende Verfahren über Umsetzungsmöglichkeiten von Daten in eine CAD/CAM Sprache sind ein Muss für den wissenschaftlich qualifizierten Dentaltechnologen und bilden sein zukunftsfähiges Profil.“

PROF. DR. KARSTEN KAMM, STUDIENGANGSLEITER DIGITALE DENTALE TECHNOLOGIE (B. SC.)

DIGITALE DENTALE TECHNOLOGIE (B. SC.)

NEU:
DUALES
STUDIUM

Der neue duale Studiengang Digitale Dentale Technologie (B. Sc.) kombiniert erstmals auf akademischem Niveau die traditionelle handwerkliche Fertigung von Brücken, Kronen und anderem Zahnersatz mit modernen computergestützten Planungs- und Fertigungsmethoden. Diese werden den Arbeitsalltag eines Zahntechnikers immer mehr bestimmen. So revolutioniert die Informationstechnologie gerade den gesamten Prozess der Herstellung von Zahnersatz – von der Erfassung der Ausgangssituation, über das Design der Arbeit bis hin zur Fertigung durch 3D-Drucker oder Fräsmaschinen. In wenigen Jahren wird man den Beruf des Zahntechnikers nicht wieder erkennen.

Digitale Zahntechnik 2.0 – Ein Studium der Extraklasse

Die technische Entwicklung im Bereich der dentalen Technologie führt zu einem stark erweiterten Qualifizierungsbedarf. Der neue Studiengang spezialisiert die Mitarbeiter in den Bereichen CAD/CAM, F&E, Produktion und Qualitätsmanagement und bildet somit optimal die Fachkräfte von morgen aus.

Duales Studienkonzept

Der Studiengang wird in einer praxisintegrierenden Variante angeboten und schließt mit dem international anerkannten akademischen Bachelor of Science (B. Sc.) ab. Die Studierenden arbeiten im Schnitt drei Wochen pro Monat bei einem **praxisPartner** – in der Regel ein zahntechnisches Labor oder ein Unternehmen im Zahntechnikbereich mit Zugang zu Laborfrässstruktur. Bei diesem werden berufspraktische Grundlagen und handwerkliche Kenntnisse eingeübt. Durchschnittlich eine Woche pro Monat finden die Präsenzphasen an der praxisHochschule in Köln sowie bei deren bundesweiten Kooperationspartnern statt.

Also:

Studieren Sie heute, was die Zahntechnik von morgen ausmacht.

KURZPROFIL



ZIELGRUPPE
Zahntechniker/-innen



REGELSTUDIENZEIT
4,6 Semester
(28 Monate)



STUDIENBEGINN
Sommer- oder
Wintersemester



BEWERBUNGSFRISTEN
siehe
www.praxishochschule.de



ABSCHLUSS
Bachelor of Science
(B. Sc.)

HINWEIS

Selbstverständlich wird der Begriff „Zahntechniker“ aus Gründen der Vereinfachung genutzt, das Gesagte gilt sowohl für weibliche als auch für männliche Bewerber bzw. Studierende.



Durch das Bestehen einer Lehrveranstaltung er-wirbt ein Studierender so genannte Credit Points (CP, Leistungspunkte, ECTS-Punkte). Die Anzahl der Credit Points drückt den Arbeitsaufwand („Work Load“) aus, die für die zugehörige Lehrveranstaltung durch-schnittlich aufgewandt werden muss. Dabei gilt: 1CP entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden.

VARIANTEN / ANRECHNUNG

Den Studiengang können Sie in zwei Varianten studieren:

► Praxisintegrierend (Verkürzte Vollzeitvariante; mit abgeschlossener Ausbildung zum Zahntechniker)

Falls Sie bereits eine Ausbildung zum Zahntechniker gemacht haben, haben wir gute Nachrichten für Sie: In der praxisintegrierenden Variante können Sie sich Ihre Kompetenzen anerkennen lassen. Wir ergänzen und begleiten dies mit unserem **↗ Studium Fundamentale**: Hier geht es um Themen wie Selbstmanagement, Lernkompetenz, Konfliktmanagement und Kommunikation. Darauf aufbauend vermitteln wir Ihnen Kenntnisse in den Bereichen Prozessmanagement, BWL, Informatik und wissenschaftliches Arbeiten sowie erweiterte Anatomie-Kenntnisse. „Digitaler Workflow“ – so heißt das Gewinnen digitaler Daten aus dem Mundraum und aus Modellen (zum Beispiel durch Scannen oder Röntgen), das Verarbeiten der Daten (Planungstools, Konstruktion etc.) und das Überführen der so gewonnenen Daten in die Fertigung (CNC-Fräsen, Lasern, 3D-Drucken). Damit schließt das Studium ab, und in diesem Teil stehen dann auch Hospitationen bei größeren Fräzentränen im Mittelpunkt. Während der praktischen Tätigkeit ergeben sich häufig Fragestellungen für die Bachelorarbeit, die am Ende des siebten Semesters geschrieben wird.

► ↗ Ausbildungsintegrierend (Integriertes Kooperationsmodell für Abiturienten; Ausbildung und Studium)

Speziell für Abiturienten gibt es eine verkürzte Variante der Ausbildung. Ausbildung und Studium sind optimal aufeinander ausgerichtet, um einen nahtlosen Übergang in das verkürzte Studium zu gewährleisten.

Die beiden Berufskollegs in Troisdorf und Düsseldorf werden spezielle Bildungsgänge für Zahntechnik-Auszubildende anbieten, die in spezieller Weise auf ein anschließendes Studium an der praxisHochschule vorbereiten.

An der **Albrecht-Dürer-Schule in Düsseldorf** startet bei ausreichend Bewerbern im Schuljahr 2016/2017 eine Klasse für Schüler mit Hochschulzugangsberechtigung und zweieinhalbjährigem Ausbildungsvertrag. Der digitale Workflow wird, zusätzlich zu den herkömmlichen Inhalten, die im Lehrplan vorgesehen sind, integraler und wichtiger Bestandteil des Berufsschulunterrichts sein. Der Unterricht wird einmal pro Woche stattfinden. Außerdem werden einige Inhalte in fünf einwöchigen Unterrichtsprojekten vermittelt.

Das **Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg in Troisdorf** wird bei ausreichender Bewerberanzahl unter den gleichen Bedingungen (Hochschulzugangsberechtigung und zweieinhalbjähriger Ausbildungsvertrag) den Unterricht in einwöchigem Blockunterricht anbieten. Auch hier erhält der digitale Workflow, in Ergänzung der im Lehrplan vorgesehenen Inhalte, einen besonderen Stellenwert.

Beide Schulen werden im Unterricht miteinander kooperieren und gegenseitig Unterrichtsschwerpunkte im digitalen Workflow und den dabei Verwendung findenden Werkstoffen ergänzen. In zusätzlichen Veranstaltungen werden bereits Teile des Studiums vermittelt, um in spezieller Weise auf die Anforderungen des Bildungsgangs und des späteren Studiums vorzubereiten. Absolventen dieser speziell auf das Studium abgestimmten Ausbildung haben einen Studienplatz im Studiengang **gegarantiert**.



► Ausbildungsintegrierend Integr. Kooperationsmodell; plus Ausbildung zum Zahntechniker			► Praxisintegrierend ↗ Verkürzte Vollzeitvariante; Abschluss zum Zahntechniker liegt vor			
			1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Arbeitsvorbereitung Funktionale Anatomie des Kopfes I Prothetik I – Rekonstruktion von Kauflächen	Angewandte Biologie Prothetik II – Interims Zahnersatz Metallische Werkstoffe Prothetik III – Partieller Zahnersatz	Prothetik IV – Totaler Zahnersatz Zahnfarbene und Verblendwerkstoffe Prothetik V – Kronen und Brücken Prothetik VI – Kieferorthopädie	Einführung Kommunikation Prozessmanagement Wissenschaftliches Arbeiten BWL und Gesundheitswesen Funktionelle Anatomie II	Ethik im Gesundheits- und Sozialwesen Einführung in die Informatik Datengewinnung und -verarbeitung Konstruktion – CAD/CAM	Fertigung Anwendungsbezogene Fertigung Juristische Grundlagen Forschungs- und Projektmodul	Dienstleistungs- und Patientenorientierung Klinische Anwendung, Hospitation Bachelor Thesis Kolloquium
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester



„Eine schnelle, duale Ausbildung im Handwerksbetrieb und in der Berufsschule ist für praxisorientierte und technikinteressierte Abiturienten das perfekte Sprungbrett in das Bachelor-Studium als Experte der digitalen Zahntechnik! Die Kooperation der Albrecht-Dürer-Schule mit der praxisHochschule macht den Übergang von der Ausbildung zum Studium noch leichter!“

MARKUS LENSING, ALBRECHT-DÜRER-SCHULE, BERUFSKOLLEG DER STADT DÜSSELDORF, BETREIBER VON WIKIDENTAL.DE

BERUFSBILD/ARBEITSMARKT

Das Arbeitsumfeld des klassischen Zahntechnikers wird sich in Zukunft dramatisch wandeln: IT-gestützte Fertigungsverfahren produzieren bei gleichen oder höheren Qualitätsansprüchen kostengünstiger und schneller. Viel Abstimmungsbedarf zwischen Zahnarzt, Zahnärztinnen, Zahntechniker und Zahntechnikerinnen fällt über IT-Schnittstellen weg. Gleichzeitig entstehen neue Fragen der Qualitätssicherung.

Die Experten für digitale Zahntechnik kennen aktuelle Verfahren zur Verwendung digitaler Technologien, um Zahnersatz herzustellen, und können diese anwenden. Sie verfügen über das notwendige motorische und handwerkliche Geschick sowie über die theoretischen Fähigkeiten, um den eigenen Berufsstand in Zeiten der zunehmenden

Digitalisierung weiter zu entwickeln. Sie wissen, dass sie im wesentlichen Maße Verantwortung für die Qualität der Patientenversorgung tragen. Die Absolventen verfügen über ein breites und integriertes Wissen. Dies schließt die wissenschaftlichen Grundlagen, die praktische Anwendung sowie ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden ein.



"The programme is perfectly placed to meet the demands of the CAD/CAM Revolution, that is about to hit the dental industry."

NEIL WADDELL, DEPARTMENT OF ORAL REHABILITATION, UNIVERSITY OTAGO

ZULASSUNG & FINANZIERUNG

Zulassungsverfahren

Alle Bewerber/-innen, die die formalen Voraussetzungen erfüllen, werden zu unseren Eignungsgesprächen eingeladen.

Bewerber/-innen mit abgeschlossener Berufsausbildung

Zugangsvoraussetzung ist der Zahntechniker-Gesellenbrief oder der Nachweis einer vergleichbaren Qualifikation.

Neben einem persönlichen Auswahlgespräch prüfen wir durch eine Anrechnungsprüfung das Basiswissen einer Zahntechnikerlehre ab.

FINANZIERUNG

Die Studiengebühren betragen bei Immatrikulation im Sommersemester 2016 **600 Euro** und ab Wintersemester 2016/2017 **650 Euro** im Monat. Dies entspricht Gesamtkosten von **16.800 Euro** (Start Sommersemester 2016) bzw. **18.200 Euro** (Start Wintersemester 2016/2017).



„Die zukünftigen Dentaltechnologen mit dem Schwerpunkt digitale Technologien erschließen sich Berufsfelder nach dem Studium, die sie für vielfältige Aufgabengebiete befähigen. Dazu gehören z.B. Einsatzbereiche in der Industrie mit Teilaufgaben von Entwicklungingenieuren. Weitere Einsatzbereiche: Vertriebsmanager, Leiter von Entwicklungslaboren, gutachterlichen Tätigkeiten im zahnmedizinischen Bereich sowie im handwerklichen Bereich und in Fräszentren bei der Einrichtung von digitalen Technologien und der Entwicklung von Prozessketten. Im Weiterbildungsbereich: Dozent des Handwerks für digitale Dentaltechnologie und bei öffentlichen Einrichtungen Lehrtätigkeit an Berufsschulen, Gewerbeaufsicht, Sicherheitsbeauftragter.“

PROF. DR. HARTMUT WEIGELT, PROFESSUR FÜR ANGEWANDTE BIOWISSENSCHAFT – SCHWERPUNKT DENTALE TECHNOLOGIE

VERSORGUNG BEGLEITEN. PROZESSE STEUERN. DER STUDIENGANG ZUM/ZUR GESUNDHEITS- UND SOZIALMANAGER/IN (B. A.).



„Gesundheits- und Sozialmanager sind nach Abschluss ihres Studiums in der Lage, die Gesundheitsversorgung effizient zu gestalten. Sie steuern und optimieren Prozesse und Versorgungsverläufe im Gesundheits- und Sozialwesen und werden somit zum bzw. zur Manager/-in des Gesundheitssystems von Morgen.“

MANAGEMENT VON GESUNDHEITS- UND SOZIALEINRICHTUNGEN (B. A.)¹⁰



Versorgung begleiten. Prozesse steuern.

Das Gesundheitswesen ist mit mehr als fünf Millionen Beschäftigten und einem Anteil von mehr als elf Prozent des Bruttoinlandsprodukts eine der größten Branchen in der deutschen Wirtschaft. Es zeichnet sich durch eine wachsende Komplexität und eine hohe Anzahl an Schnittstellen aus, so dass Managementaufgaben auf allen Ebenen im System immer wichtiger werden. Ein neues Spannungsfeld zwischen Leistungsbereitschaft und Kostendruck entsteht – aber auch mehr Flexibilität durch Teams im Gesundheitswesen. Der Patient von heute orientiert seine Bedürfnisse an Preis, Qualität und Transparenz, so dass auch die Markenbildung und das Wettbewerbsprinzip an Bedeutung gewinnt.¹¹

Wie wäre es mit einem Beruf, in dem Sie langfristig in Gesundheitszentren und MVZs Verantwortung übernehmen, Organisationstrukturen verantworten und interne Prozesse steuern? Und das in einer Einrichtung, die die Menschen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellt?

Als Gesundheits- und Sozialmanager werden Sie genau das tun. Sie erfüllen damit exakt die Anforderungen, die schon jetzt von Praxisgemeinschaften, Kliniken und Sozialeinrichtungen immer wieder gefordert werden: sie bringen nicht nur die betriebswirtschaftlichen Kenntnisse mit, die nötig sind, um einen Gesundheits- oder Sozialbetrieb wirtschaftlich zu gestalten. Sie kennen sich auch mit den Verordnungen, Gesetzen und Rahmenbedingungen des deutschen Gesundheits- und Sozialwesens aus.

Sie sind der Manager bzw. die Managerin für Gesundheitszentren, Praxen, Kliniken und Sozialeinrichtungen von morgen – und stehen im Mittelpunkt des Gesundheits- und Sozialsystems der Zukunft.

Vertiefungen

Der Studiengang Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen (B. A.) kann mit vier verschiedenen Schwerpunkten studiert werden.

Variante 1: Zahnärztliche Abrechnung und Praxismanagement¹⁰	Seite 29
Variante 2: Apotheken- und Pharmamarkt¹⁰	Seite 30
Variante 3: Management von Gesundheitsnetzwerken¹⁰	Seite 31
Variante 4: Krankenhausmanagement¹⁰	Seite 32

KURZPROFIL



ZIELGRUPPE

(Fach-)Abiturienten, MFA, ZFA, PTA, Gesundheits- und Krankenpfleger, Physiotherapeuten, Sozialversicherungsfachangestellte u.a.

REGELSTUDIENZEIT

6 Semester

STUDIENBEGINN

Sommer- und Wintersemester

BEWERBUNGSDAFTEN

siehe www.praxishochschule.de

ABSCHLUSS

Bachelor of Arts (B. A.)

¹⁰ In Vorbereitung, basierend auf der geplanten Zusammenlegung der bereits staatlich anerkannten Studiengänge „Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen“ und „Management von Gesundheitsnetzwerken“. Vorbehaltlich der staatlichen Genehmigung. Voraussichtlich ab Sommersemester 2016.

¹¹ vgl. Wasem/Staudt/Matusiewicz (Hrsg.): Medizinmanagement. Berlin, 2013.

AUFBAU DES STUDIUMS¹²

Das Studium zum Gesundheits- und Sozialmanager beginnt mit einer Einführung, in welcher die Grundlagen des *Problem Based Learnings* (PBL) im Zentrum stehen. PBL ist eine Grundlage für das selbstständige Lernen und die nötige Selbstorganisation, um das Lernpensum im Studium gut zu schaffen. Darüber hinaus werden Sie diese Fähigkeiten im täglichen projektbezogenen Arbeiten umsetzen können.

Auf die Einführung folgen Veranstaltungen in den Kernbereichen VWL und Gesundheitssystem, Betriebswirtschaftslehre und Management. In diesen werden, über die Grundkenntnisse des wirtschaftlichen Handelns hinaus, wesentliche Inhalte für eine erfolgreiche Tätigkeit im Gesundheitswesen gelehrt. Sie bilden die Grundlagen, auf denen in den Folgesemestern aufgebaut wird. Die Seminare sind speziell auf das deutsche Gesundheits- und Sozialsystem zugeschnitten. Zudem werden anwendungsbezogene Bereiche zum Qualitätsmanagement, der Prozesssteuerung und dem Versorgungsmanagement vertiefend betrachtet und der

erfolgreiche Umgang erlernt. Damit führen wir Sie Schritt für Schritt an ihre zukünftigen beruflichen Aufgaben heran. Im fünften und sechsten Semester kommen weitere Projekte hinzu: Hier verknüpfen Sie Theorie und Praxis miteinander. Im Forschungsprojekt wenden Sie das Gelernte auf Ihren späteren Beruf an. Dies erfolgt anwendungsorientiert und wissenschaftlich fundiert. Natürlich können Sie Ihre ganz eigenen Fragen aus dem Forschungsprojekt später in Ihre Bachelor-Arbeit einfließen lassen. Im Praxismodul wiederholen die Studierenden ihr Wissen aus den vorherigen fünf Semestern. Sie bearbeiten einen konkreten Business-Case und schreiben einen Businessplan. Er wird dann vor einer Fachjury präsentiert und besprochen.

Am Schluss des Studiums steht die Bachelor-Thesis mit anschließendem Kolloquium. Die frisch gebackenen Absolventen und Absolventinnen verteidigen hier ihre Ergebnisse vor einem Expertengremium.



„Die angebotenen Studiengänge bieten hervorragende Möglichkeiten für alle, die mehr erreichen und in verantwortlicher oder leitender Position tätig sein wollen. Mit dem hier erworbenen Wissen, Ihrem Können und Wollen, eröffnen Sie sich neue Perspektiven für Ihre Zukunft. Sie erwerben u.a. die notwendigen Kenntnisse zu den verschiedenen Honorierungs-Systemen, damit die in der Praxis erbrachten Leistungen korrekt und wirtschaftlich abgerechnet werden. Die zukünftigen Arbeitgeber von derart gebildeten Mitarbeiterinnen können nur gewinnen, denn sie werden viel Unterstützung auf sehr hohem Niveau erfahren!“

SYLVIA WUTTIG, GESCHÄFTSFÜHRENDE GESELLSCHAFTERIN, DAISY AKADEMIE + VERLAG GMBH



BERUFSBILD/ARBEITSMARKT

Gesundheits- und Sozialmanager kennen sich in den gängigen Gesundheits- & Sozialeinrichtungen gut aus. Er bzw. sie weiß Bescheid in allen betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Belangen. Gesundheits- und Sozialmanager übernehmen dabei Verantwortung in der Organisation; bei Bedarf können sie auch ein Team leiten. In der ambulanten Versorgung unterstützen sie den Arzt bzw. Zahnarzt in der Organisation. Im Qualitätsmanagement, in Abrechnungsfragen und bei sonstigen organisatorischen Tätigkeiten sind sie in der Lage, Verantwortung zu übernehmen und mit Fachwissen die Geschäftsführung zu unterstützen. Typische Arbeitsorte sind Krankenhäuser, Gesundheitszentren, Arzt- und Zahnarztpraxen und medizinische Versorgungszentren, Krankenversicherungen, Forschungsinstitute u.v.m.

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels im Gesundheitssystem wird es immer wichtiger, dass nichtärztliche Tätigkeiten delegiert werden können. Die Manager für das Gesundheits- und Sozialwesen kennen sich hier aus.

Die Beziehungen der Leistungsträger und -erbringer untereinander zu verstehen und zu durchdringen – dafür sind sie interdisziplinär ausgebildet für das Gesundheitssystem der Zukunft.



STUDIENSCHWERPUNKT: ZAHNÄRZTLICHE ABRECHNUNG UND PRAXISMANAGEMENT¹³

Die Rahmenbedingungen für Zahnarztpraxen und zahnmedizinische Zentren haben sich in den letzten Jahren durch Gesundheitsreformen, neue Gesetze und Richtlinien und wechselnde Interpretationen sehr verändert; Gemeinschaftspraxen und Praxisgemeinschaften, von mehreren Zahnärzten oft an verschiedenen Standorten geführt, sind häufiger geworden, neue Firmenkonzepte wie Medizinische Versorgungszentren sind entstanden, die Zahl der Vertragszahnärzte nimmt ab, die der angestellten Zahnärzte größeren Praxiseinheiten nimmt zu. Durch die neuen Strukturen sind für Praxisinhaber so völlig neue Anforderungen, Aufgaben und auch Belastungen entstanden, die in der konventionellen Ausbildung, dem Zahnmedizinstudium, nicht gelehrt werden.¹⁴

Was liegt da näher, als möglichst viele dieser zeitaufwändigen und verantwortungsvollen Aufgaben an dafür qualifizierte Mitarbeiter zu delegieren? Dazu ist jedoch fundiertes Wissen erforderlich, welches auch in den konventionellen Ausbildungen der Praxismitarbeiter nicht vermittelt wird. Wenn Sie Ihre berufliche Zukunft und Weiterentwicklung in der Organisation einer Praxis sehen, vermittelt Ihnen dieser Studiengang mit dem hier beschriebenen Schwerpunkt das

In Kooperation mit **DAISY INSTITUT**
in der praxisHochschule

Know-How, wesentliche Aufgaben zu übernehmen, die Praxisführung sinnvoll zu entlasten und so wichtige Unterstützung bei der erfolgreichen Führung einer Praxis zu leisten. Im Rahmen Ihres Studienschwerpunktes setzen Sie sich intensiv mit Themen wie der Organisation von Strukturen und Prozessen auseinander, lernen Selbst- und Zeitmanagement, Personalführung, Qualitätsmanagement und Marketing. Im Bereich der zahnärztlichen Abrechnung erarbeiten Sie sich Spezialistenwissen für eine leistungsgerechte Honorierung, und schaffen so eine wesentliche Grundlage für eine erfolgreiche Praxisführung.

Mit dieser Ausbildung bereiten wir Sie bestens darauf vor, eine moderne Praxiseinrichtung kompetent mitzugestalten.



„Ich schätze an meinem Studium die Praxisnähe und das arbeitnehmer- wie arbeitgeberfreundliche duale System mit einwöchiger Präsenzphase pro Monat. Ich freue mich immer auf meine Zeiten an der Hochschule, da die Atmosphäre familiär und persönlich ist und sich die Dozenten und Professoren eingehend um unsere individuellen Bedürfnisse kümmern. Ich bin einfach nur überglücklich, dass ich an der Hochschule studieren darf. Endlich kann ich mich selbst verwirklichen, endlich sehe ich ein Ziel vor Augen, dass ich mit der praxisHochschule erreichen werde!“

NATALIA BONET, STUDENTIN MANAGEMENT VON GESUNDHEITS- UND SOZIALEINRICHTUNGEN (B. A.), ZMF, ZAHNÄRZTPRAXIS DR. PAULSEN, BAD HONNEF



„In meiner Praxis setze ich auf innovative Behandlungsmethoden nach allen Regeln der zahnärztlichen Kunst. Der Patient steht dabei immer im Mittelpunkt. Der medizinische Fortschritt und die dynamischen Veränderungen im Gesundheitswesen stellen die Zahnarztpraxis von heute jedoch täglich vor neue Herausforderungen. Diese kann ich nur mit hochqualifiziertem Personal erfolgreich meistern – dazu gehören beispielsweise fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse und die neuesten rechtlichen wie politischen Entwicklungen im deutschen Gesundheitssystem. Deshalb unterstütze ich Frau Bonet in jeder Hinsicht bei ihrem Studium an der praxisHochschule.“

DR. MED. DENT. NATALIE PAULSEN, PRAXISPARTNER VON NATALIA BONET, ZAHNÄRZTPRAXIS DR. PAULSEN, BAD HONNEF

¹³ In Vorbereitung, basierend auf der geplanten Zusammenlegung der bereits staatlich anerkannten Studiengänge „Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen“ und „Management von Gesundheitsnetzwerken“. Vorbehaltlich der staatlichen Genehmigung. Voraussichtlich ab Sommersemester 2016.

¹⁴ vgl. Wasem/Staudt/Matusiewicz (Hrsg.): Medizinmanagement. Berlin, 2013.

STUDIENSCHWERPUNKT: APOTHEKEN- UND PHARMAMARKT¹⁵

Arzneimittel bilden nach den stationären Leistungen den zweitgrößten Anteil an Gesundheitsleistungen in Deutschland. Aber Arzneimittel und der Arzneimittelmarkt sind auch komplexe Produkte, die hohen Erläuterungsbedarf haben und nicht mit klassischen Konsumgütern vergleichbar sind. Regelungen zu Herstellung, Vertrieb und Finanzierung von Arzneimitteln nehmen daher einen wichtigen Platz im deutschen Gesundheitssystem ein. Die Rahmenbedingungen für die Preise von Arzneimitteln sind ebenfalls vom Gesetzgeber geregelt. So kann dieser Rechtsverordnungen erlassen und somit Preise wie Preisspannen für die Abgabe von Arzneimitteln oder Apothekenleistungen festlegen. Im Vertiefungsschwerpunkt „Apotheken- und Pharmamarkt“ werden Sie auf die neuen Herausforderungen im Arzneimittelmarkt vorbereitet wie z.B. zu Themen wie der frühen Nutzenbewertung von Medikamenten, der Evaluation von therapeutischen Maßnahmen oder auch dem Umgang von Rabattverträgen zwischen Pharmaunternehmen und Apotheken.

Sie erhalten ein vertieftes Verständnis für die Besonderheiten des Arzneimittelmarkts im Gesundheitswesen, für die damit verbundenen Entscheidungs- und Versorgungsprozesse und die betriebswirtschaftlichen, strategischen und logistischen Aspekte der Arzneimittelversorgung. Auch die zukünftige Rolle der Arzneimittelhersteller und Apotheken im deutschen Gesundheitswesen und die sich daraus ergebenden Fragen der strategischen Positionierung werden in interaktiven Seminaren erarbeitet.¹⁶



„Das Problem des Fachkräftemangels ist natürlich auch in unserem Unternehmen angekommen. Daher bilden wir schon länger selber aus und wollen zukünftig verstärkt duale Studierende in unser Unternehmen einbinden. Im Bereich Software-Entwicklung ist bereits ein Student der Informatik erfolgreich tätig, so dass wir entschieden haben, als Unternehmen im Gesundheitsmarkt unsere Nachwuchskräfte auch im Fachbereich Gesundheitsmanagement selber entwickeln zu wollen. Das duale und sehr praxisorientierte Studienmodell der praxisHochschule korrespondiert ideal mit unseren Personalentwicklungsstrategien.“

FLORIAN STRUZYNA, REFERENT PERSONAL, VSA GMBH, MÜNCHEN



„Als Marktführer im Bereich Rezeptabrechnung für Heil- und Hilfsmittel/Pflege nehmen wir eine entscheidende Position im Gesundheitswesen ein. So ist die azh seit vielen Jahren ein zertifizierter Ausbildungsbetrieb, der zahlreiche Auszeichnungen vorweisen kann. Dazu zählt z.B. ‚Great Place To Work 2015‘, in dem die azh als Teil der VSA-Unternehmensgruppe den zweiten Platz in der Kategorie Bester Arbeitgeber ITK, belegte. Um weitere Nachwuchskräfte für das Unternehmen gewinnen zu können, bietet die azh den ‚Bachelor (m/w) of Science für Informatik‘ und den ‚Bachelor (m/w) of Arts Management von Gesundheitsnetzwerken‘ an.“

JANINA SCHEFFLER, REFERENTIN PERSONAL, AZH ABRECHNUNGS- UND IT-DIENSTLEISTUNGZENTRUM FÜR HEILBERUFE GMBH, ASCHHEIM BEI MÜNCHEN

STUDIENSCHWERPUNKT: MANAGEMENT VON GESUNDHEITSNETZWERKEN¹⁷

Die derzeit größte Herausforderung im Gesundheitswesen liegt in der Veränderung der Versorgung unserer Patienten in Deutschland. Krankheitsbilder verändern sich und die Menschen werden älter.

Die Ausbildung im so genannten Care Management genauso wie im Fallmanagement wurde bisher in Deutschland im Wesentlichen auf Weiterbildungsniveau abgedeckt. Die staatlich anerkannte praxisHochschule ändert dies nun: Im Sinne einer optimalen Versorgung kann der Gesundheitsnetzwerker planen, managen und steuern. Die Absolventen dieses Studienschwerpunktes können die Beziehungen der Leistungsträger und Leistungserbringer untereinander verstehen und durchdringen – dafür werden sie interdisziplinär ausgebildet und können beispielsweise ein gut koordiniertes Entlassungsmanagement planen und so im Auftrag von Kostenträgern, größeren ambulanten wie stationären Leistungserbringern oder Versorgungsnetzwerken arbeiten.

Der ambulante und stationäre Sektor ist gefordert, enger zusammenzuarbeiten. Dieser Wandel ist verbunden mit den Schnittstellen im System.

Als Gesundheitsnetzwerker sind Sie somit das wichtigste Verbindungsglied zwischen Klinik, verschiedenen Ärzten und rehabilitativen bzw. sozialen Einrichtungen. Aber Sie tun noch mehr: Sie gestalten diesen Wandel – Sie entwickeln die Zukunft mit!



„Ich studiere an der praxisHochschule in Köln, weil mir dort die perfekte Möglichkeit geboten wird, Arbeit und Studium zu kombinieren. Ich bin sehr froh, dass ich mit dem Regionalen Gesundheitsnetz Leverkusen einen praxisPartner gefunden habe, der mir mein Studium an der praxisHochschule ermöglicht und mich darüber hinaus in jeder Lage unterstützt, bspw. durch die Übernahme der Studiengebühren. Während der Präsenzphasen an der praxisHochschule erhalten wir durch die Dozenten und Professoren innovative Lehrinhalte und auf individuelle Bedürfnisse kann zu jeder Zeit eingegangen werden. Durch das duale System kann ich die erlernten Fähigkeiten sofort bei meinem praxisPartner anwenden und stehe nach Abschluss meines Studiums schon mitten im Berufsleben.“

JONAS SCHÖBEN, STUDENT MANAGEMENT VON GESUNDHEITS- UND SOZIALEINRICHTUNGEN, REGIONALES GESUNDHEITSNETZ LEVERKUSEN EG



„Die Entwicklungen und Veränderungen im deutschen Gesundheitssystem bringen immer wieder Neuerungen mit sich. Wir im Regionalen Gesundheitsnetz Leverkusen sind in der Praxis sehr aktiv mit einem fokussierten Blick auf Praxisabläufe, wir brauchen aber auch einen stets aktuellen Abgleich zu theoretischen Hintergründen, der durch ‚Profis‘ geschult und dann über Studierende in die Praxis übertragen werden kann. Wir unterstützen Herrn Schöben in jeder Hinsicht bei seinem Studium an der praxisHochschule in Köln, da auch durch das duale System des Studiums ein aktiver Austausch zwischen Theorie und Praxis stattfindet, was wir sehr zu schätzen gelernt haben.“

DR. RER. NAT. MANFRED KLEMM, GESCHÄFTSFÜHRER, REGIONALES GESUNDHEITSNETZ LEVERKUSEN EG

¹⁷ In Vorbereitung, basierend auf der geplanten Zusammenlegung der bereits staatlich anerkannten Studiengänge „Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen“ und „Management von Gesundheitsnetzwerken“. Vorbehaltlich der staatlichen Genehmigung. Voraussichtlich ab Sommersemester 2016.

STUDIENSCHWERPUNKT: KRANKENHAUSMANAGEMENT¹⁸

Beispielhaft befasst sich das Krankenhausmanagement mit den Bereichen der Finanzierung, Steuerung, Organisation und Führung im Kontext des Krankenhauses. Dabei wird sehr schnell deutlich, dass die Finanzierung und Ertragslage innerhalb eines Krankenhauses nicht mit anderen Unternehmen vergleichbar ist, da sie in hohem Maße reguliert ist.

Die Steuerung birgt große Herausforderungen, da im Krankenhaus sehr sensible Themen und Fragestellungen rund um den Menschen, sei es Geburt oder Tod, alltäglich sind. Die Mitarbeiter im Krankenhaus sind dadurch mittlerweile enormen Belastungen ausgesetzt, auf die in der Steuerung des Unternehmens ebenso eingegangen werden muss wie auf die Berücksichtigung der Ertragslage des Hauses.

Die Organisation unterliegt besonderen Regeln, da die Abläufe um den Patienten herum geplant werden müssen, insbesondere der Notfall bedarf einer großen Aufmerksamkeit.

All diese Themen werden in dem Studiengang abgebildet und mit Instrumenten des Managements bereichert, um so Krankenhäuser erfolgreich steuern und leiten zu können.



„Die Herausforderungen an deutsche Krankenhäuser nehmen stetig zu. Hohe Leistungsfähigkeit u. Qualitätsansprüche, Fachkräftemangel, demographischer Wandel sowie Kostensteigerungen sind nur einige der Anforderungen, mit denen sich das Krankenhaus von heute auseinandersetzen muss. In einer schnelllebigen u. sich stetig wandelnden Krankenhauslandschaft bedarf es daher hochqualifiziertem Personal, das sich diesen Herausforderungen annimmt und in Bereichen wie Finanzen, Controlling, Medizincontrolling, Personalwesen, IT, Unternehmensentwicklung oder Qualitätsmanagement aktiv an der Weiterentwicklung des Krankenhauses beteiligt ist. Als Partner der praxis-Hochschule unterstützen wir die Förderung von potentiellen Nachwuchskräften im Gesundheitswesen u. geben Studierenden einen praktischen Einblick in die Welt des Krankenhausmanagements.“

BENJAMIN KOCH, DIPLOM-VOLKSWIRT, GESCHÄFTSFÜHRER KLINIKVERBUND ST. ANTONIUS UND ST. JOSEF, WUPPERTAL

DUAL STUDIEREN

Der Studiengang Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen ist praxisintegrierend. Die Verbindung von Studium und praktischer Tätigkeit ist dabei zwingend erforderlich, da nur so Theorie und Praxis sinnvoll miteinander verbunden werden können. Der Studiengang kann mit vier verschiedenen Schwerpunkten studiert werden.

DURCHSCHNITTLICHE PRÄSENZZEIT AN DER HOCHSCHULE

pro Monat:



1,5 Wochen an
der Hochschule



2,5 Wochen beim
praxisPartner

ZULASSUNG & FINANZIERUNG

Zulassungsverfahren

Alle Bewerber/-innen, die die formalen Voraussetzungen erfüllen, werden zu unseren Eignungsgesprächen eingeladen.

FINANZIERUNG

Die Studiengebühren betragen aktuell **450 Euro** im Monat. Bei 6 Semestern Regelstudienzeit belaufen sich die Gesamtkosten auf **16.200 Euro**. In der Regel werden diese vom **praxisPartner** getragen.



Weitere Infos

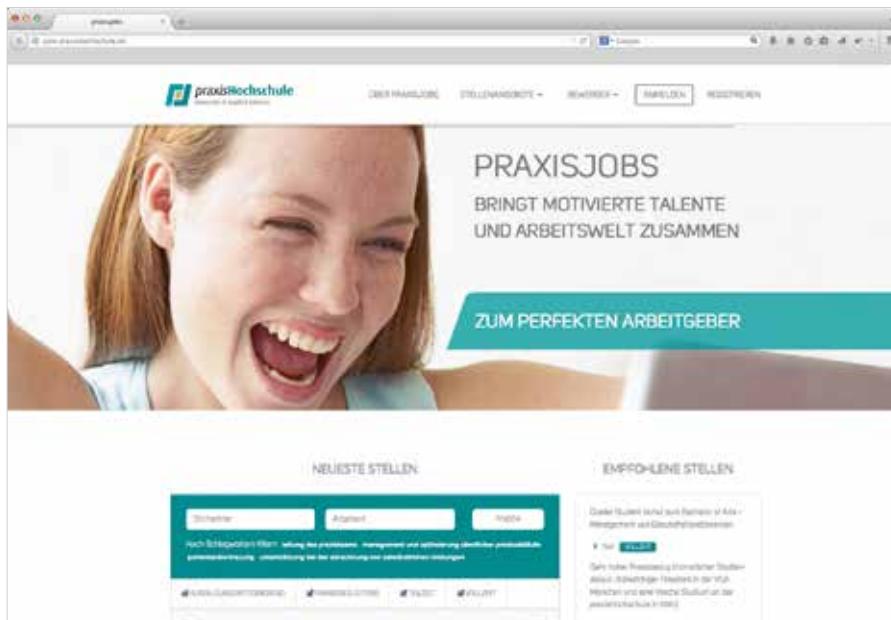
Bei Interesse am Studiengang Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen fordern Sie einfach kostenloses Infomaterial unter Telefon 0800 7238781 an oder senden Sie uns eine E-Mail an studienservice@praxishochschule.de. Sie erhalten dann von uns weitere Informationen. Nach einer schriftlichen Bewerbung gibt es eine zweite Runde mit persönlichen Gesprächen.

PRAXISJOBS – DAS KARRIEREPORTAL DER PRAXISHOCHSCHULE

praxisJobs – hier finden Arbeitgeber als **praxisPartner** und engagierte Studierende der praxisHochschule zusammen.

praxisPartner sind Ihre Arbeitgeber und unsere Partnerunternehmen. Sie begleiten die Studierenden während ihres Studiums an der praxisHochschule. Damit ermöglichen sie die wichtige Praxisorientierung bereits während des Studiums. Die Studierenden können das Gelernte direkt praktisch anwenden oder umgekehrt Fragestellungen aus der Praxis im Studium thematisieren. Je nach Studiengang ist zusätzlich eine anerkannte Berufsausbildung integriert! Auf unserer Webseite finden Sie ausführliche Informationen über das didaktische Konzept der praxisHochschule und den Status des **praxisPartners**.

Damit ermöglichen wir nicht nur die nötige Praxisorientierung während des Studiums – sondern eine Partnerschaft, die über das Studium hinausgeht.



The screenshot shows the homepage of the praxisJobs website. At the top, there is a navigation bar with links for 'ÜBER PRAXISJOBS', 'STELLENANGEBOTE', 'HEWNOHRS', 'IMPRESSUM', and 'REGISTRIEREN'. The main header features a large image of a smiling woman and the text 'PRAXISJOBS' and 'BRINGT MOTIVIERTE TALENTE UND ARBEITSWELT ZUSAMMEN'. Below this, a teal button says 'ZUM PERFEKten ARBEITGEBER'. The page is divided into sections for 'NEUSTE STELLEN' and 'EMPFOHLENE STELLEN', each with search filters and a list of job offers.



The screenshot shows a search interface on the praxisJobs website. The header features a teal bar with the text 'ZUM MOTIVIERTEN STUDENTEN'. Below this, there are search fields for 'STELLENANGEBOT' and 'IMPRESSUM'. The main content area shows a large image of two smiling women.



The screenshot shows a detailed job listing on the praxisJobs website. The job title is 'PRAXISASSISTENT'. The listing includes a description of the position, requirements, and application details. It also features a 'ZUM PERFEKten ARBEITGEBER' button.



„Als Marktführer liegt uns die Förderung von jungen Talenten besonders am Herzen. Daher ist die hausinterne Ausbildung von Mitarbeitern ein wichtiger Bestandteil unserer langfristigen Personalplanung und -entwicklung. Mit dem dualen Studiengang „Management von Gesundheitsnetzwerken“ bieten wir nicht nur klugen Köpfen eine fundierte Ausbildung, sondern sorgen auch für die nächste Generation von Spezialisten, die unser Unternehmen benötigt. Ein erfolgreicher Abschluss dieser facettenreichen, praxisnahen und abteilungsübergreifenden Ausbildung bietet auch optimale Voraussetzungen für eine Übernahme.“

STEFANIE REIM, PERSONALREFERENTIN, AWINTA GMBH, BIETIGHEIM-BISSINGEN

DIE COMMUNITY DER PRAXISHOCHSCHULE: DER PRAXIS STUDY CLUB

Alle Kursteilnehmer/-innen und Studierenden können kostenfrei Mitglied in unserem neuen Praxis Study Club werden. Der Praxis Study Club ist die neue Plattform zum gemeinsamen Austausch zwischen Teilnehmern und Teilnehmerinnen, Studierenden und Alumni von praxisDienste und der praxisHochschule. Hier gibt es Informationen zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der zahnärztlichen Prophylaxe sowie Vergünstigungen für die Teilnahme an Fachveranstaltungen, Seminaren und Kongressen. Im Praxis Study Club werden zukünftig Online-Fortbildungen und Webinare in Kooperation mit unseren Partnern angeboten.



Die Clubmitglieder erhalten zahlreiche Vorteile, z.B. Gutscheine bei Partnern der praxisHochschule oder können neue Produkte testen und bewerten. Regelmäßige Clubevents stehen ebenfalls auf der Tagesordnung – und auch Absolventen und Absolventinnen können hier noch regelmäßig Kontakt zur Hochschule und ihren Kommilitonen halten.

Alle Informationen zum Praxis Study Club finden Sie zukünftig unter www.praxisstudy.club.



MATERIAL

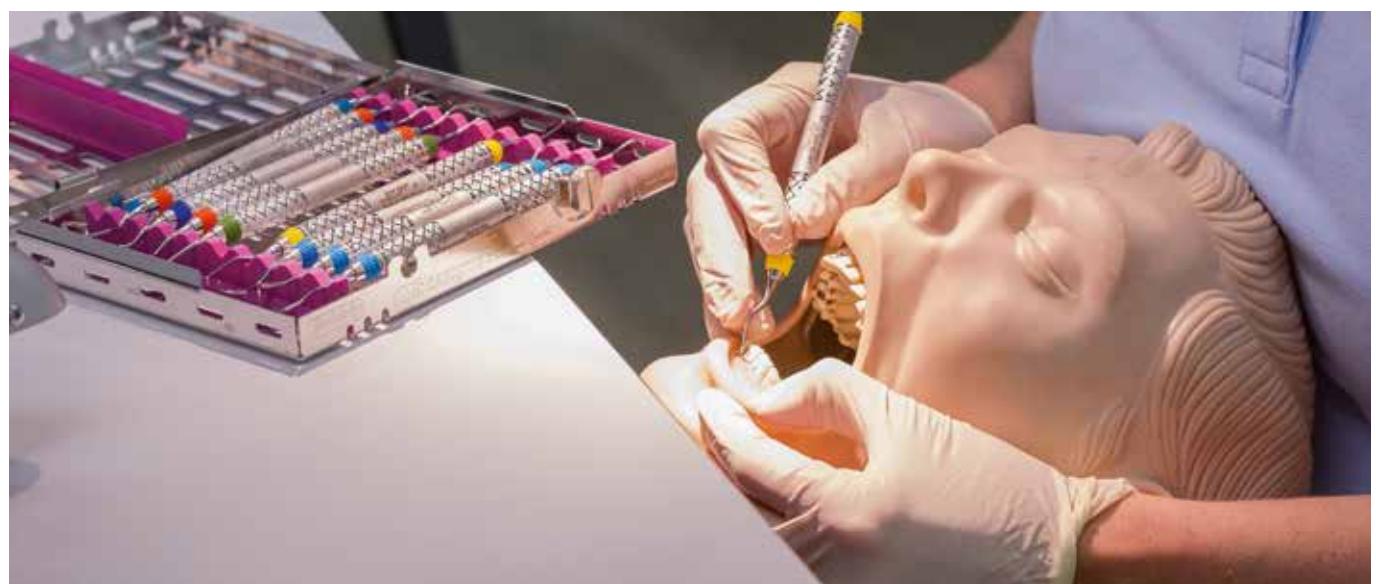
Für die Aufstiegsfortbildungen (nicht PAss) und den Studiengang Dentalhygiene und Präventionsmanagement benötigen Sie ein zugehöriges Instrumentenset sowie ein Übungsmodell mit Maske.



Die Materialien können Sie zu Sonderkonditionen von white cross oder aber von Ihrem zuständigen Dentaldepot beziehen. Eine Liste der benötigten Instrumente erhalten Sie mit der Anmeldung.

Nähere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.whitecross-shop.de.

WHITE CROSS



UNSERE PHILOSOPHIE



Unsere dualen Studiengänge integrieren die berufliche Praxis in das Studium und vermitteln dabei die fachlichen Kompetenzen, die in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens von morgen gebraucht werden.

Hierbei setzen wir auf das Grundprinzip des **Problem Based Learning** und bilden so gemeinsam mit Ihnen als praxisPartner Ihre Fachkräfte der Zukunft aus.



ZIELGRUPPE
Studieren mit und ohne Abitur



DUALES STUDIEREN
praxisPartner ↔ Hochschule



ABSCHLUSS
Bachelor of Science
Bachelor of Arts



**PROBLEM BASED
LEARNING**
Lernen in Kleingruppen, praxisnahe Problemfälle und Cases



**PRÄSENZZEIT AN
DER HOCHSCHULE**
5 Blockwochen pro Semester

Werden Sie zum Pionier im Gesundheitswesen. **Werden Sie praxisPartner der praxisHochschule.**

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an unsere Zentrale Studien- und Karrierehotline 0800 7238781 oder per Mail an studienservice@praxishochschule.de.



Kooperations-
möglichkeiten
für praxisPartner

WERDEN SIE PRAXISPARTNER

Unser Gesundheits- und Sozialwesen befindet sich mitten im Wandel. Mit der praxisHochschule wollen wir diesen Wandel hin zu mehr Qualität und Patientenorientierung aktiv mitgestalten.



Bilden Sie **qualifiziertes Fachpersonal** aus, das für die individuellen Anforderungen Ihrer Patienten perfekt ausgebildet ist.



Nutzen Sie das Studium zur Optimierung Ihrer **Praxisphilosophie und Strategie**.



Bewerben Sie Ihre Praxis mit Ihrem optimal ausgebildeten Fachpersonal für Prävention und Prophylaxe.



Nutzen Sie das im Studium vermittelte Wissen direkt zur **Optimierung der Arbeitsabläufe** in Ihrer Praxis.



Erhöhen Sie deutlich Ihre **Attraktivität** für Patienten und als Arbeitgeber.



Erweitern Sie Ihren Bekanntheitsgrad durch **Werbung als praxis-Partner im Internet**.



Sichern Sie die **optimale Patientenversorgung von morgen**.



Integrieren Sie **exzellent ausgebildete Fachkräfte mit akademischem Abschluss** in Ihre Praxis.



Werden Sie **zertifizierter praxisPartner oder Ausbildungsbetrieb**.

Als zertifizierter [praxisPartner](#) der praxisHochschule erhalten Sie ein umfangreiches Marketingpaket, welches Sie für die Vermarktung Ihrer Praxis nutzen können.



„Es ist wirklich toll, so viel Unterstützung durch meinen praxisPartner zu erfahren, der z.B. auch meine Studiengebühren übernimmt. Seit Beginn meines Studiums sehe ich die Abläufe in unserer Praxis aus einer ganz neuen Perspektive und kann immer wieder „live und vor Ort“ das Gelernte anwenden. Gleichzeitig nehme ich aber auch viele Fragen, die sich im Praxisalltag ergeben, mit in die Präsenzphasen in die Hochschule – und komme nach der Woche Blockunterricht in Köln immer mit hilfreichen Antworten zurück in die Praxis.“

CHRISTINE KARACON, STUDENTIN DENTALHYGIENE UND PRÄVENTIONSMANAGEMENT (B. SC.), ZMF, PRAXIS F. ZAHNMEDIZIN SCHMICH & DENNINGER, MÜNCHEN



„Seitdem Frau Karacon an der praxisHochschule studiert, bringt sie immer wieder aktuelle Fragestellungen aus dem Unterricht mit in die Praxis, hinterfragt Prozesse und macht direkt Optimierungsvorschläge, die für unser Team und tägliche Abläufe hilfreich sind. Außerdem profitieren wir vom lebendigen Netzwerk der praxisHochschule – so haben wir zum Beispiel Unterstützung bei der Suche nach qualifiziertem Personal erfahren und dazu noch wertvolle Hinweise für die Gestaltung und Vermarktung unserer Stellenausschreibungen erhalten. Deswegen entsenden wir zum Sommersemester 2015 direkt die nächste Mitarbeiterin für ein Studium an die praxisHochschule.“

DR. ANGELA DENNINGER, PRAXISPARTNER VON CHRISTINE KARACON, PRAXIS FÜR ZAHNMEDIZIN SCHMICH & DENNINGER, MÜNCHEN

IHRE VORTEILE ALS PRAXISPARTNER...

... ALLER STUDIENGÄNGE

- Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal, das für die individuellen Anforderungen der Patienten perfekt ausgebildet ist.
- Nutzung des Studiums zur Optimierung der Philosophie und Strategie.
- Das vermittelte Wissen kann direkt zur Optimierung der Arbeitsabläufe in der Praxis/im Labor genutzt werden.
- Sicherung der optimalen Patientenversorgung von morgen.

- Attraktivität für Patienten und für Sie als Arbeitgeber erhöhen.
- Exzellent ausgebildete Fachkräfte mit akademischem Abschluss werden in die Praxis bzw. ins Labor integriert.
- Durch die Werbung als [praxisPartner](#) im Internet erweitern Sie ihren Bekanntheitsgrad.
- Erfahrungsaustausch mit anderen [praxisPartnern](#) auf dementsprechenden Veranstaltungen etc.

... „DENTALHYGIENE UND PRÄVENTIONSMANAGEMENT“

- Die Praxis kann mit top ausgebildetem Fachpersonal für Prävention und Prophylaxe beworben werden.
- Die [praxisPartner](#) erhalten über den Wissenszuwachs ihrer Studierenden innovative Impulse.
- Durch die Interdisziplinarität in der Lehre der praxisHochschule wird dieser Gedanke auch in die Mitarbeiter des [praxisPartners](#) getragen.
- Die gesteigerte soziale Kompetenz der Studierenden wirkt sich positiv auf die Patientenbindung aus.

- Die gesteigerte fachliche Kompetenz ermöglicht die optimale Ausschöpfung des Delegationsrahmens.
- Die hohe Motivation der Studierenden kann auf die Mitarbeiter ansteckend wirken und das Betriebsklima positiv beeinflussen.
- Durch das [Studium](#) fundamentale werden die Studierenden in ihrer sozialen Kompetenz geformt, wodurch der [praxisPartner](#) einen kompetenten Gesprächspartner auch in schwierigen Situationen erhält.

... „DIGITALE DENTALE TECHNOLOGIE“

- Wissens- und Technologietransfer neuester wissenschaftlicher, Verfahrens- und anwendungstechnischer Erkenntnisse aus dem dentalen CAD/CAM-Sektor erfolgt über den/ die Student/-in in das Unternehmen des [praxisPartners](#).
- Aufbau eines/einer bestmöglich ausgebildeten (zukünftigen) Mitarbeiters/-in mit Tiefenwissen, der/die sowohl die technologische Weiterentwicklung des eigenen Unternehmens nach verfahrensrelevanten und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten als auch aus der Vogelperspektive als auch im Detail forciert vorantreibt und bei Bedarf gleichzeitig als produktmanagende Schnittstelle zum Dentalmarkt wie zum Endkunden bestmöglich in Kommunikation treten wird.

- Praxisrelevanter, kollegialer Erfahrungsaustausch mit weiteren innovativ denkenden [praxisPartnern](#) vom Anwender zum Anwender.
- Marketingrelevante Außenwahrnehmung bei Zahnarztpraxis- und Zahnlaborkunden als innovationsorientiertes Unternehmen, das mit hohem Engagement Tradition und Fortschritt im Bereich der Zahntechnik zielorientiert vereint und den Auf- und Ausbau von Schlüsseltechnologien – womöglich auch kooperationsbedingt auf wissenschaftlichem Niveau in Form von Studien und Dissertationen – vorantreibt.
- Gewinnen Sie junge, digital affine Zahnärzte und Zahnlabore.

... „MANAGEMENT VON GESUNDHEITS- UND SOZIALEINRICHTUNGEN“

- Im Bereich der zahnärztlichen Abrechnung erarbeiten sich die Studierenden Spezialistenwissen für eine leistungsgerechte Honorierung. Dies ist eine wesentliche Grundlage für eine erfolgreiche Praxisführung. Somit ist auch eine sinnvolle Entlastung der Praxisführung gegeben.

- Eine intensive Auseinandersetzung mit Themen wie der Organisation von Strukturen und Prozessen ist gegeben. Die Studierenden lernen Selbst- und Zeitmanagement, Personalführung, Qualitätsmanagement und Marketing.
- Zeitaufwändige und verantwortungsvolle Aufgaben können somit an den/die dafür qualifizierte Mitarbeiter/in delegiert werden.

FÖRDERMÖGLICHKEITEN¹⁹

Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Fortbildung und Ihr Studium staatlich fördern zu lassen – durch Bafög, Meister-Bafög oder Bildungsprämie.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.bafoeg.bmbf.de – www.meister-bafoeg.info – www.bildungspraemie.info



AUFSTIEG DURCH
BILDUNG >>



INFOVIDEOS & WEITERE INFORMATIONEN

Sie möchten mehr über die Weiterbildungs- und Studienmöglichkeiten an der praxisHochschule erfahren? Unser Team informiert Sie über die Aufstiegsfortbildungen PAss, ZMP und DH wie auch über die neue Möglichkeit der praxisintegrierenden Bachelor-Studiengänge „Dentalhygiene und Präventionsmanagement (B. Sc.)“, „Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen (B. A.)“ oder „Digitale Dentale Technologie (B. Sc.)“.

Hier geht es direkt zu den Infovideos unserer Studiengänge Dentalhygieniker/in (B. Sc.) und Gesundheits- und Sozialmanager/in (B. A.):
www.youtube.com/user/Maphido/

Für Informationen zum Kurs „Betriebswirtin für zahnärztliches Abrechnungs- und Praxismanagement“ wenden Sie sich an das DAISY Institut an der praxisHochschule: Lilienthalstraße 19, 69214 Eppelheim, Tel. 06221 40670, www.daisy.de

Für alle weiteren Fragen informieren Sie sich unter www.praxishochschule.de und www.praxisdienste.de oder kontaktieren Sie unsere Zentrale Karriere- und Studienberatung: studienservice@praxishochschule.de, Telefon: 0800 7238781.



Studiengang
Dentalhygieniker/in
(B. Sc.)



Studiengang
Gesundheits- und
Sozialmanager/in (B. A.)

GLOSSAR

↗ausbildungsintegrierend

während des Studiums wird begleitend eine Ausbildung absolviert, z.B. als Zahnmedizinische Fachangestellte. Ein zusätzlicher Besuch der Berufsschule ist nicht notwendig.

↗verkürzte Vollzeitvariante

mit abgeschlossener Ausbildung, z.B. zur ZFA, kann das Studium um bis zu zwei Semester auf nur vier Semester bzw. zwei Jahre verkürzt werden.

↗praxisPartner

Arbeitgeber des Studierenden. Unterstützt den Studierenden in Studium und Praxis. Übernimmt im Idealfall die Studiengebühren.

↗praxisReflexion

Die praxisReflexionszeit steht in der praxisHochschule für die Zeit, die die Studierenden beim ↗praxisPartner verbringen und zugleich Workload der Hochschule bearbeiten. Dafür ist es notwendig, dass die Hochschule Lernaufgaben definiert, die beim ↗praxisPartner von den Studierenden in der praxisReflexionszeit zu bearbeiten sind.

↗PBL (Problem Based Learning)

Problembasiertes Lernen, bei dem praxisnahe Praxisfälle im Mittelpunkt stehen. Diese werden in Kleingruppen erarbeitet und später gemeinsam mit den Dozenten reflektiert.

↗Studium fundamentale

Grundlagenkurse, die in allen Studiengängen gleich sind. Hierzu zählen z.B. Ethik im Gesundheitswesen, Dienstleistungsorientierung, Zeit- und Konfliktmanagement.

↗www.praxisStudy.club

Internetplattform für Studierende und Alumni mit einem umfangreichen Angebot an Online-Fortbildungen und Webinaren.

↗http://jobs.praxisHochschule.de

Das Karrierecoat der praxisHochschule. Hier treffen Studierende auf Arbeitgeber (↗praxisPartner), die einen Studierenden beschäftigen und das Studium im Regelfall auch finanzieren möchten.



INFORMATIONEN ZU ALLEN
STUDIENGÄNGEN UNTER
WWW.PRAXISHOCHSCHULE.DE



Sitz der Hochschule:
praxisHochschule
Neusser Straße 99
50670 Köln
info@praxishochschule.de
www.praxishochschule.de

Besuchen Sie uns unter:



INFORMATIONEN ZU ALLEN
AUFSTIEGSFORTBILDUNGEN UNTER
WWW.PRAXISDIENSTE.DE



Bitte alle Anmeldungen schicken an:
praxisHochschule
Zentrale Karriere- und Studienberatung /Administration
Brückenstraße 28
69120 Heidelberg
Telefon: 0800 7238781
Fax: 0800 7240436
studienservice@praxishochschule.de